Monatlich erscheinendes Amtsblatt der Stadt Roßwein und ihrer Ortsteile

Roßweiner Nachrichten

KLOSTERBEZIRK ALTZELLA

2.900 Exemplare | Nummer 12 | Donnerstag, den 10. Dezember 2015

Sächsisch geht immer…

… einen ausgesprochen heiteren Abend bot am Freitag, dem 27. November 2015, der bekannte sächsische Kabarettist Gunter Böhnke. Unterstützt wurde er durch Tilo Augsten am Flügel, Thomas Moritz am Bass und Frank-Endrik Moll am Schlagzeug. Böhnke, selbst gebürtig in Dresden und heute in Leipzig lebend, sprach davon, dass die Dresdner das „Beeeeeeeeeh“ in seinen zwei gesonderten Varianten in ihrer Sprachentwicklung lernen müssen. So gibt es einerseits das Birnbaum „Beeeeeeeh“ und andererseits das Babbelbaum „Beeeeeeeeeh“…

Liebhaber der sächsichen Mundart Dichtung kamen im ersten Teil des Programmes voll auf ihre Kosten. Allen voran rezitierte Gunter Böhnke lyrische Köstlichkeiten von Lene Voigt. Aber auch Texte der Mundart-Ikone aus dem Erzgebirge, Arthur Schramm, gab er zum Besten. Mit der ihm eigenen Ruhe und großem komödiantischen Talent vorgetragen, boten seine Vorträge allerbeste Unterhaltung.

Im zweiten Teil seines Programmes berichtete Gunter Böhnke von seinem abenteuerlichen Campingurlaub in Canada. Er gab sachdienliche Hinweise darüber, wie der gemeine Canada-Camper den Unterschied

zwischen einem Schwarzbären und einem Grizzly feststellen kann und schloss diesen Vortrag mit der Empfehlung, beim Verlassen des Zeltes immer nach links zu gehen – rechts steht in jedem Falle der Bär.

Am Ende des Abends erklatschte sich das Publikum zwei Zugaben, eine davon war ein „zweisprachiges Gedicht“, und dies war die dritte Strophe:

…
Every Parkhaus is besetzt,
weil die people fahren jetzt
All to Kaufhof, Mediamarkt,
kriegen nearly Herzinfarkt.
Shopping hirnverbrannte things
And the Christmasglocke rings.
…

Mit den besten Wünschen für die bevorstehende Weihnachtszeit verabschiedete sich der Leipziger Kabarettist, und es bleibt zu hoffen, dass er zu einem späteren Zeitpunkt mit einem anderen Programm Roßwein erneut einen Besuch abstattet.

Weihnachtsmarkt – Nachlese

Der 24. Roßweiner Weihnachtsmarkt startete wie gewohnt mit der Glühweinverkostung und den Roßweiner Spielleuten. Während rund 200 Kabarettfreunde im großen Saal einen heiteren Abend verlebten, füllte sich der Roßweiner Marktplatz bereits beachtlich. Am Samstag sah man die ersten Schneeflocken fallen, und es keimte die Hoffnung auf, dass sich ein Hauch von winterlichem Ambiente auf dem Roßweiner Marktplatz einstellt. Leider ging der Schnee in Regen über, so dass man den Schülerinnen und Schülern des Jugendblasorchesters der Döbelner Musikschule und den jungen Tänzerinnen des Kinder- und Jugend Sportclubs besonderen Respekt zollen musste, dass sie ihre Auftritte so gut absolvierten.

Im Rathaus selbst bot der Förderverein der Grundschule am Weinberg eine große Auswahl an leckerem selbstgebackenem Kuchen an, und bevor das traditionelle Chorkonzert der Chorgemeinschaft „Frisch auf“ und der Kindergruppe der Kita „Bussi Bär“ wieder viel Besucher in den großen Rathaussaal lockte, stärkte sich die eine oder andere Sängerin vorab hier im Rathauscafé.

Auf dem Marktplatz entschieden sich die Puppenspielerinnen der Auterwitzer Puppenstiege wegen des Wetters, ihre Puppenbühne so aufzubauen, dass auch die kleinen Zuschauer auf der Bühne Platz fanden. Dies erwies sich als äußerst praktikabel und sorgte auch dafür, dass sie nicht durch die vorbeilaufenden „Großen“ gestört wurden.

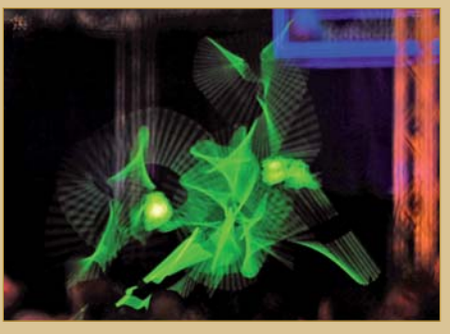
Für die Kinder gab es außerdem noch viele weitere Angebote. So konnten sie in der Rathausgalerie bei der Bäckerei Zschiesche wieder Plätzchen backen, sie konnten malen oder mit ihren Eltern das Heimatmuseum besuchen.

Weihnachtsmarkt – Nachlese

Hier wartete wieder eine besondere Ausstellung auf sie. Puppen, Teddys, Tierfiguren – und alles gestrickt –, dazwischen auch selbstgefertigte Teddybären. Tierisch bunte Maschen – so heißt die aktuelle Weihnachtsausstellung des Roßweiner Heimatvereines, in der man sich am Sonntag auch das Entstehen eines Plüschteddys ansehen konnte. Während die Kinder sich die gestrickten Spielzeuge in der Museums-Tonne anschauten, hatten die Muttis und Omas die Gelegenheit, in der guten Stube des Heimatmuseums die Roßweiner Klöpplerinnen bei der Ausübung ihres Kunsthandwerkes zu beobachten.

Kurz nach 18.00 Uhr führten die Roßweiner Spielleute wieder den Lampionumzug auf den Marktplatz, hier gaben sie noch ein kleines Platzkonzert, während dessen in unmittelbarer Nachbarschaft ein „Weihnachtswichtel“ Lose zugunsten der Grafe Stiftung verkaufte.

Das Abendprogramm des diesjährigen Weihnachtsmarktes eröffnete die Leipziger Künstlergruppe Inflammati mit einer UV-Show auf der Marktbühne. Anschließend boten die beiden Leipziger Musiker Dr. Frank Liebscher und Tilo Augsten eine musikalische Verknüpfung zwischen bekannten nichtweihnachtlichen Musikstücken und Weihnachts- und Adventsmusik. Dabei ist Livemusik auf einem Weihnachtsmarkt nicht die Regel, da die Temperaturen das Spiel für den Musiker und auch sein Instrument stark beeinflussen.



In dem zweiten Teil ihres Auftrittes präsentierten die beiden Akteure von Inflammati eine Feuershow. Neben den feurigen Effekten bot sich den zahlreichen Besuchern auch eine sehr harmonische Choreografie.

Weihnachtsmarkt – Nachlese

Der Roßweiner Posaunenchor spielte wieder in zahlreicher Besetzung, sowohl am Samstag wie auch am Sonntag auf dem Weihnachtsmarkt.
Auch der Weihnachtsmann und sein Engel besuchten an beiden Tagen die Roßweiner Kinder. Es herrschte ein dichtes Gedränge um die Bühne, auf der der Weihnachtsmann mit seiner Gehilfin Geschenke verteilte und sich Gedichte aufsagen ließ.

Die Striegistaler Heimatgruppe eröffnete am Sonntag mit ihrem Programm den Weihnachtsmarkt, und ihnen schloss sich die Spielgruppe der Kita „Am Weinberg“ an. Mit Gesang, Gedichten und weihnachtlichen Kostümen gestalteten sie wieder gute Unterhaltung für die Zuschauer.

Leider hatte sich bis dahin das Wetter wieder etwas verschlechtert, so dass auch das Rathauskonzert mit Tobias Forster eher mäßig besucht war, aber für das Wetter kann ja bekanntlich keiner was…
Trotz allem kann man sagen, dass der 24. Roßweiner Weihnachtsmarkt wieder ein vielseitiges Programm für seine Besucher bot und seinem guten Ruf als wirklich gemütlicher und stimmungsvoller Weihnachtsmarkt unter den gebotenen Umständen alle Ehre machte. Den besten Glühwein gab es übrigens am Stand des Eiscafès Ernst, Waldheim, und so wanderte auch der von Köhler-Keramik gefertigte Roßweiner Glühweinkrug durch den Bürgermeister Lindner an die Standbetreiber.

Ein Jahr Flüchtlinge in Roßwein – Erfahrungen, Diskussionen, Aussichten

Dieses Jahr, das jetzt dem Ende entgegengeht, war in der hiesigen Öffentlichkeit weitgehend vom Thema der Flüchtlinge und ihrer Unterkunft in Roßwein bestimmt – dagegen traten alle anderen Themen in den Hintergrund. Dazu hatten sich die beiden Initiativen „Roßwein wehrt sich – Nein zum Wohnheim“ sowie das Bündnis „Willkommen in Roßwein“ herausgebildet, die mit Demonstrationen und „Stadtspaziergängen“ in Anlehnung an „Pegida“ in Dresden einerseits, mit der Unterstützung und Hilfe für Flüchtlinge und das Wohnheim andererseits hervortraten. Beide Gruppierungen betreiben auch Facebook-Seiten, über die ihre Kontroverse öffentlich ausgetragen wird.
Im April 2015 fand eine Informationsveranstaltung in der Kirche statt, in der die Stadtöffentlichkeit über die anstehenden Ereignisse und Probleme informiert wurde. Jetzt, zum Jahresende, ist es an der Zeit, auf die große Dynamik der Ereignisse zurückzublicken und die Frage zu stellen, was davon zu halten ist und wie es möglicherweise weitergehen kann, nachdem sich die Zahl der Flüchtlinge auf bald 150 zubewegt – und angesichts der Möglichkeit, dass es wegen des zu erwartenden Zustroms womöglich noch mehr werden könnten.
Bisher haben die Flüchtlinge und die Aktivitäten rund um ihre Probleme die Öffentlichkeit in der Stadt stark beschäftigt, aber noch nicht so gespalten und belastet wie in Freital, Meißen oder Heidenau. Das Bündnis „Willkommen in Roßwein“ hatte darauf zweifellos einigen Einfluss. Deshalb laden Mitglieder des Bündnisses für den **17. Dezember 2015 um 18.30 Uhr** erneut in die Stadtkirche zu einer Informationsveranstaltung ein, bei der diese Entwicklung und die damit verbundenen Fragen diskutiert werden sollen. Wie schon im April werden dabei auch Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Öffentlichkeit zu Wort kommen – es soll aber keine parteipolitische Veranstaltung sein. Wir wollen wissen, wie Roßwein in das Jahr 2016 gehen kann und wie wir es weiter erreichen können, dass eine tiefergehende Spaltung der Stadt unterbleibt.

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

in wenigen Tagen endet das Jahr 2015. Die Zeit um Weihnachten wird auch gern genutzt, um innezuhalten und zu reflektieren, was man in diesem Jahr erreicht hat und sich für das kommende Jahr vornimmt. Nehmen wir die zahlreichen erfolgreichen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen sowie die umfangreichen abgeschlossenen und begonnenen Baumaßnahmen als Grundlage einer Gesamteinschätzung für 2015, so können wir ein gutes Jahr für unsere Stadt bescheinigen.

Durch die Vielzahl an sportlichen Großveranstaltungen und die erfolgreiche Durchführung unseres Schul- und Heimatfestes war der Kulturkalender gut gefüllt und abwechslungsreich wie noch nie. So begannen die sportlichen Veranstaltungen mit der Austragung der Sächsischen Meisterschaft der Kadetten und Junioren im Boxen und sorgten mit über 20 Finalkämpfen für einen spannenden Jahresauftakt. Bereits 14 Tage später fand die 31. Frühlingswanderung des Sachsendreiers statt und führte mit einer Sonderstrecke über Roßwein in den Zellwald, das Kloster Altzella und wieder zurück bis zum Roßweiner Marktplatz. Bei frühlingshaften Temperaturen wurde mit über 3.300 Startern ein neuer Teilnehmerrekord erzielt. Ende April folgte bereits das nächste sportliche Highlitght. Knapp 900 Freizeitläufer versammelten sich zum 23. Landkreislauf im Stadion an der Haßlauer Straße, welcher zum ersten Mal in der Stadt Roßwein ausgetragen wurde. Bei optimalem Laufwetter wurde mit insgesamt 88 Staffelmannschaften sowie 45 Kinderstaffeln ein neuer Beteiligungsrekord aufgestellt. Darüber hinaus wurden alle Läufer zum Werbeträger für die Stadt Roßwein und das anstehende Schul- und Heimatfest, da die Laufshirts unübersehbar mit dem Logo und den Daten des Festes ausgestattet waren. Den sportlichen Events nicht genug, trafen sich am Pfingstwochenende die ostdeutschen Westernreiter in Gleisberg auf dem Gelände des HWL Reitvereins und kämpften in der Regionalgruppe Ost um die Platzierungen. Nebenbei feierte der Verein sein 20-jähriges Bestehen und hatte sich mit dem Reitturnier einen würdigen Rahmen für die Jubiläumsfeier geschaffen.

Bereits eine Woche später wurden dann alle sportbegeisterten Einwohner des Ortsteiles Niederstriegis aktiv und trafen sich zum Dorf- und Vereinssportfest auf dem Sportplatz im Ort. Weniger als eine Woche strich ins Land und das wieder ins Leben gerufene Stadtsportfest in Roßwein zog alle Sportbegeisterten der Stadt in seinen Bann.
Während des Unternehmens-Cups und dem eigentlichen Stadtsportfest kämpften die Teilnehmer in verschiedenen Disziplinen um die besten Platzierungen. Bevor sich die Roßweiner jedoch ganz auf ihr Schul- und Heimatfest konzentrieren konnten, feierte der SV 29 Gleisberg Ende Juni seinen Saisonabschluss. Hierbei sorgte vor allem das Spiel der Eltern-Trainermannschaft gegen eine Kinderauswahl für die nötige Stimmung und die richtige Einstimmung auf das in Kürze stattfindende Schulfest der Stadt. Um die Aufzählungen nicht durch den Bericht zum Schul- und Heimatfest zu unterbrechen, sei darauf verwiesen, dass die Fußballer des RSV unmittelbar nach dem Schulfest ein Testspiel der SG Dynamo Dresden gegen den VFB Germania Halberstadt im Stadion an der Haßlauer Straße organisierten, was für einen wahren Publikumsmagneten sorgte. Zirka 3000 Fans des gegenwärtig in der 3. Liga spielenden Sportvereins waren angereist, um ihrer Lieblingsmannschaft das Gefühl eines Heimspieles zu vermitteln.

Ein ganz besonderes Sommererlebnis rundete dann das Feuerwerk an sportlichen Events in der Stadt Roßwein ab. Im Roßweiner Industriestadion hatte die Fußballschule vom spanischen Rekordmeister Real Madrid seine Zelte aufgeschlagen und führte nach neuesten sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten ein Sommercamp für die fußballbegeisterten Kinder aus Roßwein und der Region durch. In dem fünftägigen Trainingscamp lernten die Teilnehmer nicht nur, wie die bewusste Ernährung der Profis aussieht, sondern vor allem, was es bedeutet, Teil einer Mannschaft zu sein und Teamgeist zu entwickeln. Das Trainingscamp war somit für viele Kinder der richtige Start in die Sommerferien, und sie hatten dabei, genauso wie alle anderen Einwohner, die überwältigenden Eindrücke vom erst kurz zuvor stattgefundenen Schul- und Heimatfest noch im Gedächtnis. Trotz einer gewohnt pessimistischen Grundstimmung während der Vorbereitung des Schul- und Heimatfestes war mit der Eröffnung der Festwoche alle Skepsis verflogen. Alle Straßen hatten sich herausgeputzt, ihre Häuser und Vorgärten geschmückt, und eine gewisse Vorfreude auf das Festwochenende griff langsam um sich. Im Endeffekt wird das 44. Schul- und Heimatfest als heißestes und rundherum gelungenes Fest in die Geschichte eingehen. Neben zahlreichen Veranstaltungen, welche sich trotz größter Hitze als Publikumsmagneten entwickelten, muss auch die Hilfsbereitschaft unzähliger Zuschauer des Festumzuges genannt werden, welche den Teilnehmern erfrischende Getränke, kalte Lappen und Duschmöglichkeiten anboten. Die Roßweiner haben sich als wahre Gastgeber präsentiert, die maßgeblich für den Erfolg des Schulfestes durch ihre Eigeninitiative verantwortlich zeichneten und gemeinsam sowie ausgelassen mit allen Gästen die verschiedenen Möglichkeiten nutzten, um zu feiern. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals ganz herzlich bei allen Teilnehmern, Organisatoren, Straßenbürgermeistern, Straßengemeinschaften, Mitwirkenden, Sponsoren und Unterstützern für die Hilfe, das Engagement und den Einsatz sowie die Ausgestaltung unseres schönsten Traditionsfestes bedanken. Das sogenannte Schulfestvirus griff also noch frühzeitig über, und auf das Ergebnis des 44. Schul- und Heimatfestes können alle Roßweiner mit Fug und Recht stolz sein. Dass wir uns in diesem Jahr neben den Kulturangeboten auch mit baulichen Entwicklungen in der Stadt und ihren Ortsteilen nicht verstecken müssen, zeigen uns die vielen begonnenen bzw. abgeschlossenen Investitionen in diesem Jahr. Im Zuge des Schul- und Heimatfestes konnte unsere komplett sanierte Oberschule den Nutzern übergeben werden. Viele Besucher bescheinigten uns, dass mit der freundlichen, hellen und modernen Oberschule die Lernbedingungen zukünftig erstklassig sind. Viele wünschten sich sogar, nun nochmals Schüler der Oberschule zu sein, um von den Vorzügen der Komplettsanierung zu profitieren. Insgesamt flossen ca. 4 Mio. Euro in die Sanierung und Neuausstattung der Oberschule nebst Schulgelände, und jeder ausgegebene Euro wurde an der richtigen Stelle investiert. Der gegenüberliegende Sporthallenneubau wird letztlich zur Komplettierung des Schulgeländes beitragen, womit es uns dann im kommenden Jahr gelingt, unseren Schülern einen Oberschulcampus zur Verfügung zu stellen, welcher seinesgleichen suchen wird. Wie bereits zur feierlichen Grundsteinlegung vom Planungsbüro und den Baufirmen bestätigt, soll die Nutzung der neuen Sporthalle mit dem im neuen Jahr beginnenden Schuljahr möglich werden und die Fertigstellung unseres neuen sportlichen Zentrums noch vor den Sommerferien 2016 erfolgen.

Auch in Punkto Straßenbau kam das bauausführende Unternehmen bei der Sanierung der Staatsstraßenabschnitte in unserer Stadt voran. Pünktlich zum Schul- und Heimatfest wurde die Herrmannstaße - 2. Teil – übergeben und konnte so, wenige Stunden vor unserem Fest in das Konzept integriert werden. Auch die Fertigstellung der Oberen Weinbergstraße im Oktober wurde fast termingerecht vermeldet und entlastet somit gegenwärtig vor allem das Zentrum vom Fahrzeugverkehr in Richtung

Grußwort des Bürgermeisters

Döbeln. Somit wechselte die Bautätigkeit nun auf das letzte Drittel der Gesamtstraßensanierungsmaßnahme. Gegenwärtig wird in der Döbelner Straße – Bauabschnitt 1 – die Hauptgasleitung nebst Hausanschlüssen ausgewechselt. Anschließend erfolgt die öffentliche Freigabe für die Zeit der Wintermonate. Im kommenden Jahr wird zunächst dieser Bereich fertiggestellt, um dann den letzten Bauabschnitt von der Dresdener Straße bis zum Anschluss Jahnstraße zu verwirklichen. Über das Programm zur Winterschadensbeseitigung konnte der vordere Teil „An der Laute“ und das Mittelstück der Auenstraße mit einer neuen Asphaltschicht versehen und damit die Verkehrssicherheit erhöht werden. Neben den Fußgängerbrücken Am Stollen und am Jugendclub konnten über dieses Programm auch Brücken in Otzdorf, die Brücke nach Amerika, in der Margarethenmühle, in Mahlitzsch und drei Brücken in Grunau saniert und die Schäden der Flut 2013 beseitigt werden. Des Weiteren können wir mit Sicherheit behaupten, gegenwärtig den schönsten Spielplatz im gesamten ehemaligen Kreisgebiet Döbeln zu besitzen. Anfang Dezember wurde der neue Erlebnisspielplatz mit dem Namen „Rösser im Schilf“ an der Uferstraße in Roßwein, außerhalb der Hochwassermarkierung, eröffnet. Dieser wurde als Ersatz für den Lindenhofspielplatz errichtet, welcher der Flut 2013 zum Opfer fiel. Bei der Umsetzung stand die Beteiligung der Kinder von Anfang an im Mittelpunkt. Nach ihren Wünschen befragt, trafen unzählige Zeichnungen mit Ihren Spielplatzvorstellungen im Rathaus ein. Anhand dieser Wünsche wurde der Platz geplant, verwirklicht und begeistert nun die Mädchen und Jungen. Sollte es Ihnen die freie Zeit der Feiertage zum Jahreswechsel ermöglichen, empfehle ich Ihnen, sich doch einmal die Zeit mit den Kindern zu nehmen, um den Spielplatz an der Uferstraße aufzusuchen.
Die zweite Jahreshälfte war in der Stadt dann vor allem von der Asylthematik geprägt, und die ohnehin angespannte Situation wurde noch mit Hetzparolen und einer manchmal demagogisch anmutenden Wortwahl angeheizt. So schlimm, wie sich manchem Mitbürger die gegenwärtigen Situation der Asylunterkunft auf der Döbelner Straße auch darstellt, letztlich können wir froh sein, dass sich nur das Landratsamt als gegenwärtiger Eigentümer besagter Gebäude verzeichnen lässt. So unbefriedigend, wie die zum jetzigen Zeitpunkt hohe Zahl von 250 aufgenommen Flüchtlingen auf dem landkreiseigenen Grundstück für manchen Einwohner auch sein mag, stellt sich dies als die bessere Lösung dar. Die andere Alternative wäre gewesen, dass der Freistaat Sachsen in seinen ehemaligen Gebäuden eine Erstaufnahme von Flüchtlingen einrichtet, bei der eine Stadt und ein Landkreis erst recht außen vor gehalten werden und wahrscheinlich ähnliche Entwicklungen wie in Dresden oder Heidenau erzeugt hätten. Die Bilder dazu dürften ja jedem noch bekannt sein. Leider hat sich in Roßwein das Landratsamt nicht an seine Absprachen gehalten und die Kapazität seiner eigenen Räume nach und nach auf nunmehr ca. 250 Plätze aufgestockt. Ich möchte mich herzlich bei den Menschen bedanken, welche sich der neuen Aufgabe nicht verschließen und für Abwechslung im tristen Lageralltag auf der Döbelner Straße sorgen. Dabei mussten die Mitglieder des Bündnisses „Willkommen in Roßwein“ mit Sicherheit viele Anfeindungen ertragen, jedoch hat die Personengruppe Menschlichkeit gezeigt und den Not- und Hilfebedarf der Flüchtenden gesehen und unvoreingenommen geholfen. Dass unter den einquartierten Flüchtlingen manchmal auch ein „Schwarzes Schaf“ zu finden ist, haben ein Übergriff nach einem Diskothekbesuch und auch stattgefundene Diebstähle, vor allem in den Supermärkten, gezeigt.

Bei allem Verständnis für andere Kulturen und Lebensweisen zeigt sich, dass in diesem Land noch viel Arbeit vor uns allen liegt. Die Anzahl der Flüchtlinge und der Flüchtlingsstrom wird in den kommenden Jahren weder schlagartig verringert oder ganz versiegen, sondern die Einwohner unseres Landes noch vor große Aufgaben stellen. Integration ist dabei ein sehr schnell geprägter Begriff, welcher nur von Erfolg geprägt sein kann, wenn die Finanzierung gesichert und die notwendigen Strukturen vorhanden sind sowie gesetzliche Rahmen für jeden Akteur gleich geachtet und eingehalten werden. Der Grundstein zur erfolgreichen Integration ist nur dann gelegt, wenn Flüchtende und Einheimische gleiche Möglichkeiten einer Entwicklung erhalten und so die Barriere des Fremden und die damit verbundene Angst, auch die Existenzangst, überwunden werden kann. Da wir alle das Glück haben, auf der richtigen Seite geboren zu sein und somit nicht wegen Krieg und wirtschaftlicher Not das Land verlassen müssen, ist es gerade jetzt, zur Weihnachtszeit wichtig, die Menschlichkeit in den Vordergrund zu stellen. Kein Flüchtling kann etwas für seine Situation. Wir sollten gerade in der besinnlichen Weihnachtszeit versuchen, den uns Anvertrauten unsere Menschlichkeit zu zeigen und den teilweise aufkeimenden Hass und die Ablehnung zu mäßigen oder abzubauen. So wird sich das diesjährige Weihnachtsfest nachdenklicher denn je gestalten, da uns die Fragen, wie es in Zukunft weitergeht, was unser Land noch leisten kann, wie wir mit den vielen neuen Menschen umgehen und wie wir zukünftig zusammenleben werden, beschäftigen.
So war also in diesem Jahr das Leben in der Stadt und in den Ortsteilen nie von langer Weile geprägt. Wir können feststellen, dass auch in diesem Jahr wieder in vielen Bereichen eine gute Entwicklung stattfand. Das abwechslungsreiche Leben wurde wieder von den Einwohnern selbst gestaltet und mitgetragen. Nicht zuletzt konnten wir dies wiederholt beim zurückliegenden Roßweiner Weihnachtsmarkt feststellen. Trotz eines fast verregneten und windigen Adventwochenendes war der Weihnachtsmarkt einem Besucheransturm ausgesetzt, und viele Vereine und Unternehmen kamen manchmal an ihre Kapazitätsgrenze. Somit darf ich mich an dieser Stelle recht herzlich bei all denjenigen bedanken, welche sich nicht nur an der Organisation und Durchführung des Marktes, sondern sich in diesem Jahr auch für das Gemeinwohl und das Gemeinwesen engagierten. So kann es uns auch in Zukunft gelingen, Roßwein und die Ortsteile weiter voranzutreiben, das Leben noch lebenswerter zu gestalten und das Miteinander, ähnlich wie beim Schul- und Heimatfest, noch stärker in den Vordergrund zu stellen. Allen Vereinen, Organisatoren, Unternehmen, allen Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren, der Rettungsdienste sowie engagierten Einwohner, welche in den zurückliegenden Monaten die vielen kulturellen Angebote bereicherten, sich in die Vorbereitung des Schul- und Heimatfestes einbrachten oder dem Gemeinwohl dienten, möchte ich ganz herzlich für ihr Engagement danken. Gerade in der jetzigen Vorweihnachtszeit kann man die vielen fleißigen Hände bewundern, welche im gesamten Gemeindegebiet Weihnachtsmärkte und Kulturprogramme organisieren und so die Wartezeit auf Weihnachten verkürzen. So findet am 3. Adventswochenende die traditionelle Märchenaufführung der Roßweiner Schwimmer im Stadtbad statt, und der Roßweiner Männerchor stimmt am 3. Adventssonntag mit seinem mittlerweile 18. Weihnachtssingen auf den Endspurt zum Weihnachtsfest ein. Den Weihnachtsmärkten in Niederstriegs, in Haßlau und auf dem Kreuzplatz sollte man ebenfalls am 3. Adventswochenende einen Besuch abstatten, da es diese Märkte schaffen, mit ihrer anheimelnden Ausstrahlung die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest zu verkürzen.

Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger wünsche ich eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und für das kommende Jahr persönliches Wohlergehen und eine stabile Gesundheit.

Ihr

Veit Lindner
Bürgermeister

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Ortsbibliothek in Gleisberg wurde auf dem Reiterhof Lindner eingeweiht

Seit 03.11.2015 können nun in Gleisberg wieder Bücher, DVDs, Hörbücher und Spiele ausgeliehen werden.

Auf dem Hof von Martina und Uwe Lindner wurde durch das Ehepaar ein Raum zur Verfügung gestellt. Die Betreuung der Bibliothek wird von Frau Lindner übernommen.
Der Bestand der Bibliothek wird von der Kreisergänzungsbücherei in Döbeln ausgestattet und regelmäßig gewechselt. Derzeit kann in einem Bestand von ca. 800 Medien gestöbert werden.
Die Bibliothek ist ab sofort jeden Dienstag von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet. Die Ausleihe ist in Gleisberg kostenlos.

Projekt „Urbanität im Kleinen“ soll für die Stadt realisiert werden

Studenten der Fakultät Architektur/Institut für Städtebau der Technischen Universität Dresden besuchten am 30. Oktober 2015 die Stadt Roßwein, um ein Entwurfsprojekt durchzuführen, das an der Schnittstelle zwischen städtebaulichem Denkmalschutz und städtebaulicher Stadtplanung angesiedelt sein soll.

Dabei beschäftigen sich die Studenten vor allem mit der urbanen Qualität sächsischer Klein- und Mittelstädte, in dessen Zusammenhang die Stadt Roßwein aufgrund ihrer Lage und der vorhandenen Probleme näher untersucht werden soll. Die vereinbarte Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung und der Technischen Universität Dresden soll Ansätze für das Gestalten von Wohnquartieren und städtischen Freiräumen liefern und Ideen der zukünftigen Entwicklung der Stadtquartiere liefern.
Nachdem die Studenten durch Bürgermeister Lindner zunächst über die Geschichte, die Entwicklung und Probleme der Stadt und deren Gestaltung informiert wurden, berichtete der Denkmalschutzbeauftragte des Landkreises, Herr Stefan Dähne, über die Belange und Einbeziehung des Denkmalschutzes bei der studentischen Betrachtungsweise. Anschließend besichtigte die Studentengruppe den Innenstadtbereich über die Mühlstraße, Querstraße, Mittelstraße und Dresdener Straße, um an Lösungsansätzen für eine zukunftsweisende Stadtgestaltung zu erarbeiten. Erste Ergebnisse sollen im Frühjahr 2016 vorgestellt werden, um somit Möglichkeiten für angedachte Vertiefungsarbeiten zu erörtern.

Asylsuchende unterstützen Stadtbauhof

Bei der Grünpflege hat der Bauhof am Montag, dem 09. November 2015, Unterstützung von Asylbewerbern bekommen.
Sechs Bewohner des Asylbewerberheimes in Roßwein packten mit an und fegten Laub auf dem Nordplatz. Die Hilfe kommt dem Bauhof gerade recht, da durch Krankheit derzeit nur

sechs städtische Mitarbeiter im Einsatz sind und sich das Laub überall türmen kann.
Frank Hantke vom Bündnis „Willkommen in Roßwein“ übernahm die Rolle des Vorarbeiters und führte die kleine Hilfsbrigade an. Wie er unterstrich, sind die Männer froh, etwas Nützliches und Ehrenamtliches für die Stadt leisten zu können, da ihnen im Asylbewerberheim manchmal die Decke auf den Kopf fällt. So waren bereits vier Asylbewerber bei der Hartenbergputze dabei und freuten sich, wie alle anderen, über den Ausgleich durch das Laubfegen und gleichzeitig, dass sie mit ihrer Tätigkeit der Stadt und den Einwohnern etwas zurückgeben können.

Kreisstraße wieder frei

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Am Montag, dem 02. November 2015, wurde die Kreisstraße 8296 in Richtung Grunau offiziell freigegeben.
Landrat Matthias Damm, der Striegistaler Bürgermeister Bernd Wagner und Bürgermeister Veit Lindner zertrennten symbolisch das Eröffnungsband. Die alte Straße wurde vom Hochwasser 2013 zerstört und musste durch den Landkreis wieder hergerichtet werden. Dabei handelte es sich um die größte Baumaßnahme des Landreises zur Hochwasserschadensbeseitigung 2013. Die Fluten hatten die Straße auf einer Länge von ca. 100 m fast vollständig zerstört. Unter anderem war auf einer Länge von 30 m der Fahrbahnoberbau durch großräumige Unterspülungen abgerutscht. So musste hangseitig zunächst eine dauerhafte Spundwand als Stützwand errichtet und die Straße auf einer Länge von rund 300 m- ab dem Abzweig S 36 - komplett neu gebaut werden. Darüber hinaus entstand zwischen Kreisstraße und großer Striegis auf einer Länge von knapp 100 m eine Bohrpfahlwand. Bei den Baumaßnahmen mussten der Naturschutz und die Landschaftspflege berücksichtigt werden. Das Bauvorhaben hatte das Chemnitzer Planungsbüro Jäger und Bothe Ingenieure GmbH geplant, und die Stowasser Bau GmbH aus Roßwein setzte es letztendlich um. Der Baubeginn war am 23. Oktober 2014. Der Bau kostete rund 1,7 Mio. Euro, welcher zu 100 Prozent gefördert wurde. Als Ausgleichsmaßnahme wurde auf einer Fläche von ca. 3.500 qm neben der Kompostieranlage auf dem Hohenlauft eine Erstaufforstung durchgeführt, welche als Kompensation des Eingriffs in Natur und Landschaft für die durch den Straßenbau versiegelte Fläche umzusetzen war. Als weiterer Ausgleich sind unter anderem Nistströhren für Eisvögel und ein Nistkasten für Wasseramseln geplant.

Informationen zur Reformierung des Wohngeldgesetzes (WoGG) ab 01.01.2016

Das Gesetz zur Reform des Wohngeldrechts und zur Änderung des Wohnraumförderungsgesetzes vom 02.10.2015 ist am 08.10.2015 im Bundesgesetzblatt Nr. 38 auf Seite 1610 veröffentlicht worden und tritt im Wesentlichen am 01.01.2016 in Kraft.

Informationen zur Reformierung des Wohngeldgesetzes (WoGG) ab 01.01.2016 (Stand 28.10.2015)

Wann tritt die Gesetzesänderung in Kraft?
Die Änderung tritt zum 01.01.2016 in Kraft. Seit Oktober erhalten bereits alle Antragsteller mit ihren Wohngeldbescheiden, die bis ins Jahr 2016 erteilt werden, ein Beiblatt mit Hinweisen zur Wohngeldreform. Bei abgelehnten Anträgen wird in der Regel ein Hinweis zur Möglichkeit eines Neuantrages ab Januar 2016 beigefügt.

Was ändert sich mit der Wohngeldreform?
Ziel der Wohngeldreform ist, das Leistungsniveau im Wohngeld mittels einer Anpassung an die Entwicklung der Mieten und Einkommen wieder anzuheben.
Insgesamt werden zwölf Vorgaben abgeschafft, vier vereinfacht und neun Vorgaben eingeführt. An dieser Stelle sollen die geplanten Änderungen auszugsweise benannt werden:
Neben der Anpassung der Höhe der Wohngeldbeträge allgemein werden sich im Zuge der Wohngeldnovellierung besonders Änderungen bei den zu gewährenden Freibeträgen ergeben. So werden beispielsweise die beiden bisherigen Freibeträge für Behinderte auf dem höheren Niveau des „großen“ Freibetrages von 1.500 Euro zusammengefasst und damit auch die Gewährungsvoraussetzungen erweitert. Weitere Freibeträge sind der Einmalbetrag pro Haushalt für Alleinerziehende mit Kindern im Haushalt in Höhe von 1.320 Euro sowie der Freibetrag für Einkünfte aus Erwerbstätigkeit eines Kindes in Höhe von 1.200 Euro.
Für die Berücksichtigung als Haushaltsmitglied ist künftig lediglich das gemeinsame Bewohnen von Wohnraum relevant; es muss keine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft wie bisher vorliegen. Für die Berücksichtigung von Kindern als Haushaltsmitglied bei nicht nur vorübergehend getrennt lebenden Eltern ist des Weiteren kein zusätzlicher Wohnraum für die Kinderbetreuung mehr erforderlich; auch das Vorliegen eines gemeinsamen Sorgerechts ist nicht mehr notwendig.
Sollte der Wohnraum, für den Wohngeld beantragt wurde, von keinem zu berücksichtigenden Haushaltsmitglied mehr genutzt werden, wird der Bewilligungsbescheid unwirksam (§ 28 Abs. 1 WoGG). Bei Bewohnern eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes bzw. entsprechender Gesetze der Länder wird der Umzug innerhalb desselben Heimes nicht mehr als Nutzungsaufgabe gelten.
Im Zuge der Gesetzesänderung werden unter anderem die Höchstbeträge für Miete und Belastung angepasst. Der gesamte Landkreis Mittelsachsen ist zum 01.01.2016 in die Mietenstufe 2 eingeordnet, wobei dies für Städte Flöha, Freiberg und Mittweida eine Herabstufung von der bisherigen Mietenstufe 3 in die Mietenstufe 2 bedeutet. Besonders bei den bisher bereits der Mietenstufe 2 zugeordneten Städten und Gemeinden ist durch die Anpassung der Höchstbeträge mit einer Leistungsverbesserung zu rechnen. Für die Wohngeldempfänger aus Flöha, Freiberg und Mittweida sollte sich zumindest kein niedrigerer Wohngeldanspruch als bisher ergeben – dies muss jedoch im Einzelfall geprüft und berechnet werden.
Neue Ansprüche entstehen beispielsweise durch den Wechsel bisheriger Transferleistungsempfänger (Empfänger von Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II, …) ins Wohngeld und für diejenigen Haushalte, deren Einkommen bislang die Grenzen für einen Wohngeldanspruch geringfügig überschritten haben. Vor allem sollen Familien, Alleinerziehende und Rentner von der Leistungserhöhung profitieren.
An dieser Stelle wird auch darauf hingewiesen, dass von der Nutzung eines sogenannten „Wohngeldrechners“ im Internet abgeraten wird. Die Erfahrungen zeigen, dass durchaus spezielle wohngeldrechtliche Kenntnisse notwendig sind, um hierbei den korrekten Wohngeldanspruch zu ermitteln.
Es sollte vielmehr das persönliche Gespräch mit den Mitarbeitern der Wohngeldbehörde gesucht werden, um sich individuell beraten zu lassen. Die Sprechzeiten des Landratsamtes und die Sprechzeiten der Servicestellen in Döbeln und Freiberg sind immer aktuell im Internetauftritt des Landkreises eingepflegt oder können telefonisch erfragt werden unter 03731 799-6445 (Besucherzimmer).
***Hinweis:** Für Antragsteller aus den Städten Döbeln und Freiberg sind die Wohngeldbehörden dieser Stadtverwaltungen zuständig.*

Muss ab 01.01.2016 ein neuer Antrag auf Wohngeld gestellt werden?
Bei bereits im Jahr 2015 erlassenen Bewilligungsbescheiden, in denen der Bewilligungszeitraum zum Teil im Jahr 2016 liegt, werden diese von Amts wegen geprüft, ob sich in 2016 ein höheres Wohngeld errechnet. Diejenigen brauchen für die Überprüfung keinen gesonderten Antrag stellen. Errechnet sich ab 01.01.2016 ein höherer Anspruch, wird ein neuer Bescheid erteilt. Bleibt der Anspruch gleich hoch oder würde sich der Anspruch verringern, bleibt es bei dem bereits bewilligten Wohngeldbetrag. Auch in diesen Fällen wird ein neuer Bescheid zugesandt.
Für diejenigen, die sich zu diesem Zeitpunkt nicht in der laufenden Wohngeldbewilligung befinden, kann natürlich durch Antragstellung ab 01.01.2016 ein möglicher Wohngeldanspruch geprüft werden. Es ist jedoch zu beachten, dass die Berechnung aufgrund der Umstellung des Wohngeldberechnungsprogrammes erst ab Januar 2016 möglich sein wird.

Wo sind Wohngeldanträge erhältlich?
Die Anträge auf Wohngeld und die erforderlichen zusätzlichen Fragebögen und Formulare sind sowohl im Landratsamt Mittelsachsen als auch in allen Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises erhältlich. Es ist auch möglich, die ausgefüllten Anträge in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen zur Weiterleitung an das Landratsamt abzugeben.

Weitere Informationen
- *Informationsangebot des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) im Internet unter: http://www.bmub.bund.de/service/buergerforum/haeufige-fragen-faq/faq-wohngeld/*
- *demnächst erscheint ein Informationsflyer des BMUB als Druckexemplar sowie im Internet*

Ihre Wohngeldbehörde des Landratsamtes Mittelsachsen

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Fachbüro für Naturschutz und Landschaftsökologie nimmt Arbeit auf

Dipl.-Agraring. Ulrich Klausnitzer aus Haßlau bietet seit Dienstag, den 10. November 2015, Qualifizierungs- und Beratungsleistungen für Landwirte der Region (Gebiet des Altkreises Döbeln) an.

Gefördert werden die Maßnahmen im Rahmen der Richtlinie Natürliches Erbe (Finanzierung aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes, ELER).
Weiterführende Infos unter: www.fbnl-eco.de

Qualifizierungen erfolgen für die naturschutzgerechte Nutzung von ausgewählten Flächen auf dem Ackerland und im Grünland, für welche der Landwirt Fördermittel erhalten kann. Dies beinhaltet u. a. auch Informationen zu spezifischen Schutzzielen und Anforderungen des Naturschutzes zum Schutz von Biotopen, Lebensraumtypen, Arten und Lebensstätten sowie zum Biotopverbund.

Diese Leistungen sind kostenfrei und werden vor Ort bei den Landwirten durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.smul.sachsen.de/foerderung/3528.htm
www.smul.sachsen.de/foerderung/5525.htm

Volkssolidarität feiert Jubiläum

Die Roßweiner Ortsgruppe der Volkssolidarität Döbeln feierte am Dienstag, d. 10. November 2015, ihr 70-jähriges Jubiläum.
Dabei gründete sich die Dachorganisation am 17. Oktober 1945 in Dresden und kümmerte sich zunächst um die vielen Kriegswaisen, Kriegsflüchtlinge und Vertriebene. Später

übernahm die Volkssolidarität die Aufgabe, die älteren Menschen des Landes zu betreuen und Angebote für eine Freizeitgestaltung zu schaffen.
Die Roßweiner Ortsgruppe wird seit nun ca. 20 Jahren von Monika Lautenschläger geleitet, welche Angebote für die Beschäftigung der Vereinsmitglieder, aber auch ungebundener älterer Menschen der Stadt, gestaltet und anbietet.
Vom Regionalverband Döbeln waren der Geschäftsführer und Vorstandsvorsitzende, Herr Winfried Schneider, und Herr Hans Fronert nach Roßwein gereist, um an der kleinen Jubiläumsfeier teilzunehmen.

Nach dem Grußwort des Bürgermeisters Veit Lindner zeichnete Winfried Schneider Frau Brigitte Wittig, Frau Annelore Hübner und Frau Marianne Donath für ihre langjährige, teils bis zu 60-jährige Mitgliedschaft in der Volkssolidarität aus.

Einen Extra-Blumenstrauß erhielt Monika Lautenschläger für ihre jahrelange Tätigkeit als Leiterin der Ortsgruppe. Die Volkssolidarität Roßwein trifft sich seit Beginn des Jahres in der Cafeteria des Seniorenpflegeheimes „Berta Börner an der Herrmannstraße. Die Heimleiterin Angelika Weise überbrachte den Vereinsmitgliedern ebenfalls beste Glückwünsche und bedankte sich für die bisherige Zusammenarbeit. Monika Lautenschläger hob in ihrer kurzen Ansprache hervor, dass dank der Unterstützung von Brigitte Keller und Uwe Glawion ihr die Arbeit in der Volkssolidarität viele Freude bereitet und sie diese Aufgabe wenigstens noch bis zu ihrem 75. Geburtstag begleiten möchte.
An dieser Stelle gratuliert auch die Stadtverwaltung nochmals ganz herzlich zum Jubiläum und wünscht dem Team um Monika Lautenschläger weiterhin ein glückliches Händchen bei der Schaffung von Angeboten einer sinnvollen Freizeitgestaltung für die Senioren der Stadt.

Bundespräsident übernimmt Ehrenpatenschaft

Neun gemeinsame Kinder haben Katrin und André Schindler aus Roßwein.

Das jüngste Kind ist Tyler-André und gerade eineinhalb Jahre alt. Für den kleinen blonden Jungen mit den großen Augen und dem verschmitzten Lächeln hat jetzt der Bundespräsident Joachim Gauck die Ehrenpatenschaft übernommen. Die Urkunde und das Patengeschenk überreichte Bürgermeister Lindner der Familie Schindler am 11. November. Seit nunmehr 25 Jahren sind Karin und André Schindler ein Paar und haben 2006 geheiratet. „Der Plan war ursprünglich, mal nur zwei Kinder zu haben, was nun allerdings mehr geworden sind“, so André Schindler. Mutter Karin erzählt, dass Tyler-André, der im Mai nächsten Jahres zwei Jahre alt wird, dann in den Kindergarten „Bussi Bär“ geht, da bereits die Geschwisterkinder diese Einrichtung besuchten und Tyler-Andre als das i-Tüpfelchen der Familienplanung gesehen wird. Ihr ältester Sohn Tom ist zwanzig Jahre alt, lernt Elektriker und ist gerade auf Montage. Die anderen Kinder, darunter fünf Mädchen, besuchen unter anderem Schulen und Kindereinrichtungen in Roßwein. Die Familie lebt in einer 170 qm großen Sechsraumwohnung in der Stadt. Pro Woche verbrauchen die Schindlers fünf große Brote und zwölf Liter Milch, was bei einem gemeinsamen Großeinkauf eingeholt wird. Von manchen Seiten werden Sie hierbei schon mal komisch angeschaut. doch Schindlers lassen sich davon nicht stören und halten zusammen. Ihren Ausgleich findet Mutter Karin im Malen und Lesen und Vater André in der Gartenarbeit und im Puzzeln.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Schlüssel ist weg

Nicht 11.11 Uhr sondern 15.30 Uhr holten sich die Narren des Karnevalsclubs Haßlau am Mittwoch, dem 11.11., beim Bürgermeister den Rathausschlüssel und eröffneten damit die fünfte Jahreszeit.

Dabei nutzten die Faschingsfreunde das Podium des Seniorencafés im Rathaussaal und führten erste Programmpunkte der verschiedenen Tanzgruppen aus dem 2016-er Karnevalsprogramm auf. Vereinspräsident Oliver Rühle nahm Bürgermeister Lindner den Amtsschlüssel ab und bekam eine schwere Stadtkasse ausgehändigt, die neben Glückstalern auch „Bares“ enthielt. Wie der KCH bekanntgab, finden die Faschingsveranstaltungen im kommenden Jahr am 30. Januar und dem 07. Februar statt. Der Vorverkauf hierzu hat bereits begonnen.

Neues Busnetz Döbeln – Nossen – Meißen geht am 13. Dezember an den Start

Ab 13. Dezember 2015 wird im Raum Döbeln – Nossen – Meißen ein neues Busnetz eingerichtet. Alle Züge der RB 110 aus und nach Leipzig haben dann am Hauptbahnhof in Döbeln Anschluss an die Busse nach Nossen. In Nossen wird ein verlässlicher Anschlussknoten an die Regionalbuslinie 424 nach Dresden und die Regionalbuslinien 412 und 418 nach Meißen geschaffen.

Die Verbindung Döbeln – Lommatzsch – Meißen wird zusätzlich angeboten und ist die Verlängerung der jetzigen Linie 416 (Meißen – Lommatzsch).

Die bestehenden Buslinie 750 Döbeln – Nossen der REGIOBUS Mittelsachsen wird ausgebaut, so dass in der Woche von morgens bis abends ein 1-Stunden-Takt angeboten werden kann. Am Wochenende werden die Busse zwischen Döbeln und Nossen analog dem Zugverkehr Leipzig – Döbeln alle 2 Stunden fahren.

Das Modell wurde gewählt, um den Fahrgästen die Möglichkeit zu bieten, direkt nach Dresden zu fahren, und nicht nur – wie aktuell mit dem Zug – über Meißen.

Fahrpreise

Den Fahrgästen werden für die Benutzung der Busverbindungen zwischen den Verbundgebieten des VMS und des VVO attraktive durchgehende Tarifprodukte für Einzelfahrten, Tages- und Zeitkarten angeboten.

Weitere Informationen erhalten die Fahrgäste beim VMS-Service-Team unter Telefon 0371 4000888 oder im Internet unter aktion.vms.de (ohne www).

Einwohnerversammlung zur Milchviehanlage

Am vergangenen Donnerstag fand eine Einwohnerversammlung zur Erweiterung der Milchviehanlage in Haßlau statt.

Der Landwirt und Mitbetreiber der bisherigen Anlage Christian Kalbhenn sowie die von ihm beauftragten Planer standen dabei den Haßlauern offene Rede und Antwort zum angedachten Projekt. Am Standort zwei älterer Ställe aus den 1970-er Jahren soll nunmehr ein neuer, moderner und größerer Stall errichtet werden. Auch ein Kälberstall soll entstehen und die bereits bestehende Fahrsiloanlage erweitert werden. Zurzeit gibt es in Haßlau 560 Stellplätze, welche sich nach dem Um- und Ausbau auf 839 erhöhen. Der neue Großstall werde laut Planer Udo Eulitz ein besseres Abluftverhalten aufweisen als die niedrigen alten Ställe, welche gegenwärtig im Bestand sind. Das Lüftungssystem ist dann durch die höheren Dachschrägen und den damit verbundenen Luftaustausch über den First nicht mit der bisherigen Immission zu vergleichen. Der Schwerpunkt der Luftabteilung ist so viel höher und der Verdünnungseffekt damit viel größer, erklärte Herr Eulitz, der direkt auf die Beschwerden bzgl. des bisherigen Geruches in Haßlau reagierte. Außerdem sei das neue Güllebecken bereits von vornherein mit einer Abdeckung versehen, lediglich die beiden vorhandenen, kleineren Becken sollen zunächst keine Abdeckung erhalten. Das wiederum wurmte einige Haßlauer, welche die sofortige Abdeckung der Bestandsbecken forderten, um damit die Geruchsemmission im Ort zu minimieren. Dies stieß bei einem Großteil der Haßlauer auf Widerspruch, welche vor allem den Geruch von Stallanlagen als dorftypisch charakterisierten und die Meinung vertraten, dass all diejenigen, welche in ein Dorf ziehen, auch mit dem Geruch und der Schallemmission eines Dorfes leben müssten. Investor und Landwirt Kalbhenn erklärte, dass die Abdeckung der vorhandenen Güllebecken Mehrkosten in Höhe von ca. 50 T€ verursachen würde und kein Bedarf bzw. gesetzliche Auflagen die Investition rechtfertigten. Die Beteiligten vor Ort einigten sich somit auf einen Kompromiss, mit dem alle Anwesenden und Christian Kalbhenn einverstanden waren: Die Anlage wird umgebaut, modernisiert und in Betrieb genommen wie geplant. Nach einer ersten, sechsmonatigen Bewirtschaftungszeit schreibt die Stadtverwaltung die Haßlauer im Einzugsgebiet an und fragt nach, ob die Geruchsbelästigungen größer geworden sind als vor der Investition. Wenn ja, lässt Christian Kalbhenn die Abdeckung für die kleinen Becken nachrüsten. Sein Wort hat er bei der Veranstaltung darauf gegeben.

Weihnachtsbaum wurde geliefert

Am Dienstag, dem 17. November 2015, wurde der diesjährige Weihnachtsbaum auf dem Roßweiner Marktplatz aufgestellt.

Familie Thiele von der Karl-Marx-Straße sponserte eine 15 m hohe Blaufichte, welche das i-Tüpfelchen des Weihnachtsmarktes darstellen und die richtige Stimmung auf die Weihnachtszeit wecken wird. In den nächsten Tagen bringt die Elektro Roßwein GmbH dann die Beleuchtung am Weihnachtsbaum an.

Auszüge aus der Roßweiner Homepage http://rosswein.de/ausgabe/

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Glitzer auf Papier und auf Kinderhänden…

…bunte Bastelarbeiten, Kuchen, Plätzchen und Kaffeeduft, das alles bot sich einem, wenn er sich am Nachmittag des 25. November 2016 im Begegnungsraum des Asylsuchenden Heimes in der Döbelner Straße einfand.

Mit Papier und Schere bastelten hier nicht nur Kinder und Mütter, der eine oder andere Mann versuchte sich auch im Scherenschnitt und gestaltete sein eigenes Fensterbild. Lustiges Volksgemurmel und ein ausgelassenes Gewusel von Kindern, die mit den hiesigen Vorboten des bevorstehenden Weihnachtsfestes ihren Spaß haben, machte für alle Besucher des Begegnungsnachmittages die Atmosphäre angenehm und fröhlich.

Der Billardtisch und der Kicker-Tisch waren immer dicht umlagert und durch die vielfältigen Bastelangebote an diesem Nachmittag, blieb die eigentliche Spielecke der Kinder meist leer.
Der Begegnungsraum ist sehr wichtig für die Bewohnerinnen und Bewohner des Asylsuchenden Heimes. Bietet er doch die Gelegenheit, trotz der kalten Temperaturen gemeinsam Zeit zu gestalten und miteinander angenehm zu verbringen.

Nach Ende des Begegnungsnachmittages fanden sich die Mitglieder des Bündnisses „WiR“ auf der Döbelner Straße zu einer Mahnwache ein. Anliegen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es, vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse, ein Zeichen gegen jegliche Art von Gewalt im Umgang miteinander zu setzen. Ausgestattet mit vielen Dutzend Kerzen standen hier die Bündnismitglieder und John Lennons Hymne „give peace a chance“ war zu hören. Währenddessen versammelten sich Teilnehmer der Gegenbewegung auf dem Parkplatz an der Alten Post zu einer erneuten Demonstration und zu einem anschließenden Spaziergang durch die Stadt.

Wanderweg mit neuen Stufe

Der Weg von der Hartenbergstraße zur Hartenberbaude ist in den zurückliegenden Monaten sicherer geworden.

Dank des Wanderwegewartes Günter Zeugfang sowie der zeitlich befristeten Bauhofmitarbeiter, Herrn Mattern und Herrn Wittig, wurde der Aufgang neu geschaffen und mit insgesamt 117 Stufen befestigt.

Zur Einweihung waren nicht nur die Kinder der Waldkindergartengruppe zugegen, sondern auch die jüngere Gruppe der Kindertagesstätte „Bussi Bär“. Insgesamt bewegten die Männer um Günter Zeugfang 40 Kubikmeter Erdreich und Steine und befestigten die Stufen mit Holzpfosten, welche in den zurückliegenden Jahren als Aufwuchshilfe von Kinderbäumen dienten.

Auch eine Roßweiner Walking-Gruppe nutzte die Eröffnung, um die eigene Fitness auf den 117 Stufen zu testen. Wie Wanderwegewart Günter Zeugfang weiter ausführte, soll im nächsten Jahr einen Trimm-Dich-Pfad umgesetzt werden, welchen er gemeinsam mit dem Wanderwegewart und Wandergruppenleiter Reinhard Senf umsetzen möchte und dafür noch Ideen sucht.

Stadt lehnt weitere Asylunterkunft ab

Die Stadt Roßwein hat dem Landratsamt Mittelsachsen mit Ablehnung auf die Anfrage reagiert, ein städtisches Gebäude zur Einrichtung einer weiteren zentralen Asylbewerberunterkunft zur Verfügung zu stellen.
In Absprache mit den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses und der Stadtverwaltung bestehe derzeit überhaupt kein Anlass, eine weitere zusätzliche Unterkunftsmöglichkeit in Betracht zu ziehen.
Hintergrund dabei ist vor allem der vom Landratsamt selbst ins Spiel gebrachte Verteilerschlüssel pro 1000 Einwohner für alle Kommunen des Landkreises, wonach die bis Jahresende zu erwartende Asylbewerber in den jeweiligen Städten und Gemeinden unterkommen sollten.
Laut Aussage von Bürgermeister Lindner wurde in der Dienstberatung beim Landratsamt klar ersichtlich, dass zum einen nicht alle Kommunen des Landkreises der Aufforderung des Landratsamtes nachkamen und freie Wohnräume melden, und zum anderen wurde das Informationsgebaren des Landratsamtes gegenüber der Stadt als mangelhaft angeführt.
So wurden ohne Informationen an die Stadt Roßwein Anfang dieser Woche 40 Flüchtlinge in die kreiseigene Unterkunft an der Döbelner Straße einquartiert. Nach Informationen von

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Bürgermeister Lindner erfuhr die Stadt erst am Mittwochabend während einer Veranstaltung von der am Vortag stattgefundenen Einquartierung. Somit leben zum gegenwärtigen Zeitpunkt in den Gebäuden der ehemaligen Fachhochschule, welche sich gegenwärtig im Eigentum des Landratsamtes Mittelsachsen befinden, bereits 190 Asylbewerber.
Nach dem Verteilerschlüssel von 18 Asylbewerber je 1000 Einwohner hat die Stadt Roßwein damit bereits das Kontingent für 2015 mit 50 Personen übererfüllt.
Nach einer aktuellen Information des Landratsamtes sollen in den kommenden Wochen in die Notunterkunft, welche sich in den Kellerräumen der Gebäude auf dem Gelände auf der Döbelner Straße befinden, weitere Flüchtlinge einziehen. Dabei war die Notunterkunft für Notfälle vorgesehen, wenn in einem anderen Asylheim im Landkreis ein Ernstfall, wie Brand oder Sabotage, auftreten.
Mit der Einquartierung weiterer Flüchtlinge in der Notquartierunterkunft würden zusätzlich 60 Personen am landkreiseigenen Standort untergebracht. Damit würde sich die Zahl der Asylsuchenden auf insgesamt 250 und der Zuteilungsschlüssel somit um knapp 80% erhöhen.
Wie Bürgermeister Lindner betonte, sei damit eine Zahl erreicht, die erst einmal verarbeitet werden muss. Des Weiteren hat sich das Landratsamt bisher auch an keine Zusage über die Höhe der zu erwartenden Flüchtlinge gehalten. Noch im April dieses Jahres sei den Stadträten versichert worden, dass maximal 100 Asylbewerber in Roßwein unterkommen sollen. Bereits Anfang September erhöhte man durch die Erstellung des Verteilerschlüssels die Anzahl um weitere 40 Personen. Nach Auskunft der Stadtverwaltung wären 140 Asylbewerber gerade eine noch vertretbare Größe, vor allem im Hinblick auf die Betreuung der Asylbewerber vor Ort. Die nunmehr neu in Aussicht gestellte Zahl von 250 Asylbewerber bis Ende des Jahres nimmt eine Dimension an, bei der selbst die Arbeit der Bündnismitglieder „Willkommen in Roßwein“ räumlich, zeitlich und personell an die Grenzen gerät. Konflikte unter den Bewohnern und auch mit den Einwohnern seien quasi vorprogrammiert. Wie die Stadträte weiter ausführen, ist dies bereits seit April dieses Jahres das zweite Mal, dass eine Zusage durch das Landratsamt in Bezug auf die Anzahl der Flüchtlinge nicht eingehalten wurde.
Zwar verschließt keiner die Augen vor dem gegenwärtig eintreffenden Asylbewerberstrom in Deutschland, aber es ist eine Grenze erreicht, die eine gewisse Planlosigkeit bei der Verteilung der Flüchtlinge offenbart.
Für die Stadt Roßwein steht fest, dass, solang die zu erwartenden Flüchtlinge nicht nach dem Verteilerschlüssel des Landratsamtes gleichmäßig und gerecht auf alle Kommunen und Gemeinden verteilt werden, auch nicht mit einem Entgegenkommen bzw. einer Zusammenarbeit mit der Stadt Roßwein zu rechnen sei.
Für Bürgermeister Lindner ist der kommunale Solidaritätsgedanke in Gefahr, da sich einige Kommunen bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus der Verantwortung stehlen wollen und das Landratsamt nicht entschieden auf eine faire und gleiche Verteilung der Menschen achtet.
Auch die Angebote aus kleinen Kommunen mit geringen Kapazitäten würden nicht ausreichend durch das Landratsamt genutzt.
Neben der Stadt Roßwein haben auch die Städte Hainichen, Döbeln, Freiberg und die Gemeinde Striegistal die Höhe des Verteilerschlüssels weit überschritten.

Neuigkeiten aus der Kita „Zwergenland“

In der Weihnachtsbäckerei… hatten die „Schlauen Füchse“ der Kita „Zwergenland“ viel Spaß beim Ausstechen und Verzieren der Kekse.

Schon zum zweiten Mal nutzen die Kinder die Möglichkeit, die Schleckerei für ihre Weihnachtfeier selbst herzustellen.
Vielen Dank an das Team der Bäckerei Möbius!
H. Näser

„Rösser im Schilf“ eingeweiht

Die Kinder der Kindertagesstätten „Unter den Linden“, „Zwergenland“ und „Bussi Bär“ weihten am Mittwoch, dem 02. Dezember ihren neuen Spielplatz an der Uferstraße ein.

Zirka 50 Mädchen und Jungen hatten das Vergnügen, zunächst Luftballons steigen zu lassen, um anschließend die neuen Spielmöglichkeiten ausgiebig zu testen. Nicht ohne Stolz erklärte die Bauamtsleiterin Petra Steurer, dass Roßwein mit diesem Erlebnisspielplatz mit Sicherheit den schönsten der ehemaligen Region Döbeln vorweise. Der neue, zentrale Spielplatz „Rösser im Schilf“ wurde als Ersatzinvestition für den seit der Hochwasserflut 2013 unbrauchbaren Spielplatz am Lindenhof errichtet, welchem ein Hochwasser nun nichts mehr anhaben kann. Der Name „Rösser im Schilf“ soll die Verbindung des Stadtwappens und der muldennahen Lage mit ihrem teilweise vorhandenen Schilfbewuchs darstellen. Dass sich die viele Arbeit der Planer, Spielgeräteentwickler und der Stadt gelohnt hat, zeigt bereits die Nutzung während der Einweihung des Spielplatzes, da jedes Spielgerät von den Kindern getestet wurde und keine Langeweile aufkam. Aus drei Spielplatzentwürfen- und Konzeptionen konnten die Kinder 2014 selbst entscheiden und eine Abstimmung treffen, welche Geräte mit welchem Design auf ihrem zukünftigen Spielplatz errichtet werden sollten. Das tolle Ergebnis wurde nun am Mittwoch, dem 02. Dezember, durch die Nutzer eingeweiht, und begeisterte Kinderstimmen bestätigten mehrfach, nun einen ganz ganz tollen Spielplatz zu besitzen.

Stolpersteinverlegung in Roßwein erfolgt

Am 12. November 2015 fanden sich neben den Mitgliedern der AG Geschichte des „Treibhaus“ e.V. Döbeln Sophie Spitzner und Stephan Conrad, dem Künstler Gunter Demnig, dem Roßweiner Bürgermeister Veit Lindner, dem Pfarrer Dr. Heiko Jadatz, Prof. Dr. Matthias Pfüller und dem Roßweiner Posaunenchor noch ca. 20 Interessierte morgens um 9.00 Uhr in der Mühlstraße ein.

Die Verlegung ist Teil eines Projektes, das im Altkreis Döbeln von der AG Geschichte umgesetzt wurde und der Erinnerung an die jüdischen Mitmenschen dienen soll, die Opfer des Nationalsozialismus wurden.
Die ersten vier von insgesamt 12 Stolpersteinen verlegte Gunter Demnig vor dem Haus Nr. 18.

Nach einem Bläserstück des Posaunenchores sprach Bürgermeister Lindner zu den Anwesenden und unterstrich in seiner Rede die Bedeutsamkeit der Aufarbeitung von Geschichte vor allem im Hinblick darauf, dass sich derartige Verhältnisse nicht wiederholen dürfen. Das Wachhalten von Geschichte ist dafür unabdingbar und so sind die Stolpersteine eine Mahnung, die im Alltag den Bezug zu einem Teil der Roßweiner Stadtgeschichte herstellen.
Erinnert wurde am ersten Verlegeort an den Textilwarenhändler Alfons Goldmann, seine Frau Magdalena, geb. Griessbach, sowie ihre Kinder Dorothea und Rudolf.
Sophie Spitzner las den Versammelten die Rechercheergebnisse zu den einzelnen Biografien vor und nannte die vier Paten der Steine, die jeweils die Kosten für einen Stein übernahmen. Einer der Paten sandte den Organisatoren vorab einen Text mit der Bitte, ihn am Tag der Stolpersteinverlegung mit zu verlesen.

„Seit ich mich mit der im Holocaust endenden Verfolgung von Menschen mit einem jüdischen Hintergrund in Nazideutschland beschäftigt habe, hat mich auch immer der Gedanke besonders gegruselt, wie leicht es scheinbar möglich ist, dass aus normalen Nachbarn aufgrund irgendwelcher kollektiver Zuschreibungen auf einmal Wesen werden, denen zunächst normale Menschenrechte abgesprochen werden und die dann schließlich sogar umstandslos getötet werden dürfen oder vermeintlich sogar müssen. Ich scheue mich dabei auch ausdrücklich, Substantive wie „Juden“ oder „Deutsche“ zu verwenden, weil es nach meinem Verständnis nur Menschen gibt, die in ihrer jeweils individuellen Komplexität verschiedenste Merkmale haben, von denen selbst gefühlte oder zugeschriebene Identitäten nur Teilaspekte sind. Damals wurde ganz normalen Mitbürgern erst das Bürgerrecht, dann die Menschenwürde und schließlich das Leben abgesprochen. Diese Menschen haben hier gelebt und unseren Kulturraum mitgeprägt. Die Nazis wollten nicht nur diese Menschen vernichten, sondern auch die Erinnerung daran, dass sie bis dahin normaler Teil unserer hier lebenden Gemeinschaft von Menschen waren. Die Stolpersteine helfen daran zu erinnern, dass das so war und wirken damit zumindest dem von den Nazis bezweckten Auslöschen der Erinnerung an unsere einstigen Nachbarn entgegen. Außerdem führen uns diese Stolpersteine vor Augen, was Menschen Menschen anzutun in der Lage sind, dass dies aber kein unvermeidliches Schicksal ist, sondern jeder einzelne mitwirken kann, dass derartiges nie wieder geschieht. Wobei daran erinnert sei, dass das Töten erst am Ende eines Prozesses der kollektiven Ausgrenzung stand, weshalb es unsere Aufgabe ist, bereits hier jederzeit wachsam und aktiv zu sein.
Herzliche Grüße, Wolfram Günther“

Der nächste Verlegeort für 3 Stolpersteine befindet sich in der Nossener Straße. Stephan Conrad berichtete, dass im Haus Nr. 11 der Werkmeister Alfred Strauss mit seiner Frau Sophie, geb. Kahn, und seiner Tochter Thea wohnte.

Pfarrer Dr. Heiko Jadatz hielt hier eine kurze Rede, in der er auf Yad Vaschem einging.
„Yad Vaschem – Denkmal und Name so heißt die Holocaust-Gedenkstätte in Jerusalem.
In der „Halle der Namen“, dem letzten Raum im Rundgang des Museums zur Geschichte des Holocaust, werden die Namen und persönlichen Daten der jüdischen Opfer des nationalsozialistischen Massenmordes gesammelt.

Ihre Namen sind nicht vergessen. Das zeigen wir auch hier in Roßwein, indem wir Stolpersteine verlegen, die an deportierte Roßweiner Juden erinnern. Ihre Namen sind nicht vergessen, sondern ab heute werden die Passanten hier in der Nossener Straße über ihre Namen stolpern. Ihre Namen in unserem Gedächtnis und hier nun auch vor Augen. Sie können die NS-Greultaten mit dem Holocaust nicht rückgängig machen. Aber die Namen, sie sind ein Zeichen gegen das Vergessen, gegen Gleichgültigkeit und Selbstbezogenheit, im Blick auf Menschen, die verfolgt werden, die missachtet werden, die getötet werden."

Der dritte Verlegeort ist in der Dresdener Straße zu finden. Hier setzte Gunter Demnig vor dem Haus Nr. 17 zwei Stolpersteine für Elsa und Arthur Sachs, die Kinder des Kaufmannes Simon Sachs und seiner Frau Johanna, geb. Pacyna.
Nach dem Spiel des Posaunenchores sprach vor Ort Prof. Dr. Pfüller von der Notwendigkeit der Erhaltung und Entwicklung einer Erinnerungskul-

tur in der Gegenwart und der Zukunft. Er verwies auf die Leugnungsversuche und Umdeutungen, die von rechten oder rechtspopulistischen Kräften tagtäglich propagiert werden. Darüber hinaus gilt aus seiner Sicht die bekannte Formulierung „Das Geheimnis der Erlösung heißt Erinnerung" – für Roßwein könnte Erinnerung Frieden in der Stadt bedeuten.
Der letzte Verlegeort des Tages befindet sich in der Goldbornstraße. In dem Wohnhaus 22, welches heute nicht mehr steht, wohnte der Inhaber eines Konfektionsgeschäftes Josef Lazar Bibring mit seiner Frau Fanny, geb. Volkmann, und seiner Tochter Natalie.

Mit einem letzten Musikstück endete hier eine würdige Verlegeaktion der Stolpersteine, und in Roßwein ist damit wieder ein Stück Geschichte sichtbarer geworden.

+++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++ +++ Stadtnews +++ Stadtnews +++

Nikolaus auch im Roßweiner Heim für Asylsuchende

Es ist der 06.12.2015. In der Stadt Rosswein ist alles dunkel und viele schlafen noch. Und doch ist schon ein dicker „Alter" zu den Kindern in der Stadt unterwegs. Diesmal führt sein Weg auch am Asylbewohnerheim vorbei. Aufmerksam lauscht er, ob eventuell einiger der dort lebenden Kinder bereits wach sind. Als Nikolaus weiß er genau, welches Kind hinter den verschlossenen Türen lebt. Deshalb sind die mitgebrachten Geschenke schnell verteilt.

Schmunzelt macht er sich auf den Weg zu den anderen Kindern in der Stadt. Zu gern wäre er aber noch im Heim geblieben, um mit eigenen Augen mit zu erleben, wie sich die Kinder über diese Überraschung gefreut haben.

(Anmerkung der Redaktion: Vielen Dank Nikolaus!)

Jüdisches Leben in der Vergangenheit in Roßwein…

… und jüdisches Leben heute in Sachsen. Unter diesem Thema stand die Informationsveranstaltung am Freitag, dem 13. November 2015. Um 18.30 Uhr versammelten sich über 60 Interessierte in der Winterkirche, die mehr darüber wissen wollten, wo und wie jüdische Mitmenschen in Roßwein lebten und wie sich ihr Schicksal sich in der Zeit des Nationalsozialismus gestaltete.

Pfarrer Dr. Heiko Jadatz begrüßte die Anwesenden und drückte seine Freude darüber aus, dass am Vortag in einem würdigen Rahmen in Roßwein 12 Stolpersteine für jüdische Opfer des Nationalsozialismus verlegt wurden.

Sophie Spitzner und Stephan Conrad von der AG Geschichte des Treibhaus Döbeln e.V. betreuen seit 2010 politische Bildungsprojekte, die sich u.a. mit der Aufarbeitung der Regionalgeschichte im Altkreis Döbeln in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen. Erklärtes Ziel dabei ist: „Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen“. Gemeinsam mit Susanne Gärtner von der Brücke Most Stiftung werden auch Bildungsveranstaltungen unter dem Motto: „Geschichte konkret ErFahren“ erarbeitet.

Sophie Spitzner beschrieb als erste Referentin des Abends, wie sich die AG Geschichte dem Thema Jüdisches Leben im Altkreis Döbeln genähert hat. Sie sprach von langwierigen Recherchen in den verschiedensten Archiven, über Zeitzeugeninterviews und wie sich mit der Zeit die einzelnen „Puzzle-Stücken“ zu einer nachvollziehbaren Geschichte zusammensetzen lassen. Die Rechercheergebnisse dienen dazu, gezielte Bildungsangebote z.B. für Schulen zu erarbeiten und den Nationalsozialismus an authentischen Orten begreifbar zu machen. Die Vernichtung von Akten durch die Nazis macht es den Mitgliedern der AG Geschichte sehr schwer, das Leben der Juden hier in der Region nachzuvollziehen.
Laut Bundesarchiv lebten Anfang der 30er Jahre noch 18 Juden in Roßwein, bevor sie durch die Nationalsozialisten vertrieben wurden oder bevor sie selbst in die Großstädte bzw. später außer Landes flohen. In ihren Ausführungen erklärte Sophie Spitzner, dass der Verlegeort für Stolpersteine sich nach dem letzten von dem betreffenden Menschen selbstgewählten Wohnort richtet.
Anhand dreier Biografien jüdischer Mitmenschen aus Roßwein zeichnete sie ein Bild davon, wie selbstverständlich sich das Leben der Jüdinnen und Juden inmitten des Alltags ihrer nichtjüdischen Nachbarn abspielte. Es waren die Familie Goldmann und Familie Sachs – beide erhielten Stolpersteine – sowie Familie Landwirth (hier wurden keine Steine verlegt), über die Sophie Spitzner berichtete. Am Ende ihrer Ausführungen dankte sie nochmals allen, die an der Verlegung der Stolpersteine beteiligt waren, für ihr Engagement und sie bat die Anwesenden, mit darauf zu achten, dass die Steine unbeschadet bleiben und nicht wie beispielsweise in Döbeln herausgerissen und zerstört werden.

Bevor der zweite Teil des Abends begann, spielten die drei Musiker der Gruppe Zlil Or - eine Dresdner Musikgruppe, die sich der Klezmer-Musik verschrieben hat. Während dessen hörte das Publikum entweder aufmerksam zu, oder sprach über das eben Gehörte, wieder andere probierten von der selbstgekochten Linsensuppe und dem Brot, die als Snack angeboten wurden.

Im zweiten Teil des Abends sprach Heike Liebsch aus Dresden über die Entwicklung des jüdischen Lebens nach 1945 in Sachsen. Sie sprach davon, dass um 1946 ca. 4.500 überlebende Juden – vor allem die mit einer sozialistischen bzw. kommunistischen Einstellung – zurück nach Deutschland in die Sowjetische Besatzungszone kamen. Stalins antisemitische Aktionen und die darauf folgenden Prozesse in vielen Ländern des „Ostblocks“, darunter auch in der DDR, sorgten allerdings dafür, dass ihre Zahl wieder stark sank und ein großer Teil nach Westdeutschland floh.

Mit der großen Verstaatlichungswelle von kleinen und mittelständischen Betrieben (mehr als 10 Beschäftigte) in den 70ger Jahren siedelten erneut viele Mitglieder der jüdischen Gemeinden nach Westdeutschland um.

Erst Mitte der 80iger Jahre, als die DDR die Anerkennung als souveräner Staat durch die USA anstrebte, entwickelten sich wieder kleine jüdische Gemeinden in Ostdeutschland.
Heike Liebsch sprach auch davon, dass 1989 in Chemnitz 10 bis 20 jüdische Mitbürger lebten – heute sind es 600 –, und in Leipzig waren es ca. 30 und heute sind es 1.300.

In den jüdischen Gemeinden ist seither eine deutliche Rückkehr zur traditionellen jüdischen Kultur zu verzeichnen. Die meisten der heutigen Gemeindemitglieder haben ausländische Wurzeln. Sie stammen vor allem aus der ehemaligen Sowjetunion; sie waren es auch, die die jüdische Gemeinschaft in den Synagogen und den Städten wiederbelebten.

Die Struktur der Gemeinden entspricht nicht den überlieferten Klischees, wie Heike Liebsch betonte. Da es sich bei zahlreichen Gemeindemitgliedern um zugewanderte Juden z.B. aus Osteuropa handelt, kann bei ihnen keine Rede von den oft unterstellten Reichtümern und Besitzständen sein.

Kurz nach 21 Uhr endete der interessante Vortragsabend, und beim Nachhausegehen hörte man einige Roßweinerinnen und Roßweiner murmeln: „Hast Du das gewusst?“ Danke daher an die Organisatoren für diese eindrucksvolle und viel neues Wissen vermittelnde Veranstaltung!

WEITERE INFORMATIONEN IM INTERNET WWW.ROSSWEIN.DE

Informationen

Verkaufsausschreibungen Auf dem Werder 22

Die Stadt Roßwein verkauft das Grundstück „Auf dem Werder 22“ in Roßwein, in idyllischer Lage an der Mulde, mit einem kleinen Mehrfamilienhaus in Reihenhausbauweise bebaut. Das Gebäude besteht aus ehemals 2 WE mit KG, 1. u. 2. OG und DG mit insgesamt 522 qm Wohn-/Nutzfläche. Das Grundstück hat eine Größe von 170 qm und ist ortsüblich erschlossen. Die Medien sind auf Grund des Leerstandes abgemeldet. Am und im Gebäude sind umfassende Sanierungsarbeiten notwendig.
Das Grundstück liegt im Sanierungsgebiet und Überschwemmungsgebiet der Freiberger Mulde. Jedoch kann das Grundstück mit geringen Investitionen Hochwassersicher ausgebaut werden.
Die Hochwasservorkehrungen sind mit der Stadt Roßwein abzustimmen.
Der Energieausweis liegt noch nicht vor, Erstellung ist beauftragt.

Weitere Informationen zum Verkaufsobjekt erhalten Sie bei der Stadt Roßwein, Sachgebiet Liegenschaften Frau Keul, Besichtigungen des Objektes sind nach telefonischer Absprache unter 034322 466 43 ebenfalls möglich.

Kaufangebote mit einem **Mindestgebot von 10.000,00 Euro** sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Werder 22“ bei der Stadt Roßwein, Markt 4, 04741 Roßwein einzureichen.

■ Immobilienausschreibung der Stadt Roßwein Verkauf Mehrfamilienhaus, Talstraße 45, OT Grunau in 04741 Roßwein

Lage: Die Stadt Roßwein hat eine Flächenausdehnung von 43,94 km². Zur Stadt gehören insgesamt noch 17 Ortsteile. Sie hat 6.900 Einwohner sowie eine Bevölkerungsdichte von 157 EW/km². Das Gebiet der Stadt, einschließlich aller Ortsteile, ist charakterisiert von einer landschaftlich schönen Umgebung entlang der Freiberger Mulde, dehnt sich nördlich bis an die Autobahn A 14 aus und hat eine gute infrastrukturelle Anbindung. Zur B 175/A 14, Auffahrt Döbeln-Ost, sind es ca. 6 km Entfernung. Zur Autobahn A 4, Anschlussstelle Berbersdorf-Roßwein ebenfalls 6-7 km. Die Städte Leipzig, Chemnitz und Dresden sind gut zu erreichen in je etwa 1/2 - 3/4 Stunde Fahrtzeit. Das gleiche gilt für die Erreichbarkeit der Flughäfen in Leipzig und Dresden. Der Ortsteil Grunau ist geprägt von angenehmer ländlicher Umgebung und dörflichem Charakter. Er liegt ca. 9 km von der Stadt Döbeln und 6 km von Roßwein entfernt. Im Ort sind kleine Handwerksbetriebe angesiedelt; es besteht eine Busanbindung. **Objekt:** Auf dem Flurstück 87/1 der Gemarkung Grunau befindet sich ein freistehendes Mehrfamilienhaus, bestehend aus Kellergeschoss, Erdgeschoss, Obergeschoss und nicht ausgebautem Dachgeschoss. Das ursprüngliche Baujahr ist ca. 1925 anzusiedeln. Die Instandsetzungen und Innenausstattungen entsprechen dem Standard der 70-er Jahre. Nach 1990 erfolgte eine Instandsetzung der Fassade, der Einbau von PVC-Fenstern mit Isolierverglasung und die Erneuerung der Elektrohausverteilung – sonst unsanierter Zustand. Insgesamt befindet sich das Objekt in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Für die Immobilie gibt es keinen Energieausweis gem. EnEV (Energieeinsparverordnung), Stand Mai 2014. Die Immobilie erfüllt die Standards und Anforderungen an energiesparendem Wärmeschutz und energiesparende Anlagetechnik zurzeit nicht (Ofenheizung, fehlende Dämmung).

Die Immobilie ist wie folgt genutzt:

Kellergeschoss:	unsanierte Kellerräume
EG:	2 Wohnungen
OG:	2 Wohnungen
DG:	nicht ausgebaut.

Die Immobilie grenzt an den Flusslauf der Striegis und war somit von den Hochwassern 2002 und 2013 betroffen. Im Jahr 2002 war das Kellergeschoss überflutet. Die Immobilie liegt somit im Überschwemmungsgebiet gem. SächsWG. Die Stadt Roßwein verkauft das Grundstück Talstraße 45 im OT Grunau, Flurstück Nr. 87/1 Gemarkung Grunau, Größe 939 m². **Das Mindestgebot beträgt: 11.500,00 Euro.** Weitere Informationen dazu und Vereinbarung von Besichtigungsterminen bei Frau Keul, Sachgebiet Liegenschaften, Telefon 034322/46643. **Gebote sind bitte** in einem verschlossenen Umschlag bei der Stadtverwaltung Roßwein, Markt, 4 04741 Roßwein, mit dem **Vermerk: Talstraße 45,** einzureichen.

Öffnungszeiten der Gemeindebibliothek

Gleisberg
Die Gemeindebibliothek Gleisberg öffnet jeden Dienstag in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr im Reiterhof Lindner, Wetterwitzer Straße 4. Die Betreuung der Gemeindebibliothek übernimmt Frau Lindner.

Haßlau
Der Feuerwehrverein Haßlau öffnet die Gemeindebibliothek Haßlau jeden Dienstag in der Zeit von 16.30 bis 17.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus, Haßlau Nr. 41 b.

Niederstriegis
Die Gemeindebibliothek Niederstriegis öffnet jeden Mittwoch (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im ehemaligen Gemeindeamt Niederstriegis, Schulweg 1.

Der Ausleihbestand in beiden Gemeindebibliotheken wird regelmäßig von der Kreisergänzungsbücherei Döbeln ausgetauscht.

Kontakt Frauenschutzhaus Freiberg

Hilfe für Frauen in Not (24 Std.)
Frauenschutzhaus Freiberg
Tel./Fax: 03731-22561
E-Mail: fh-freiberg@gmx.net

In eigener Sache

Veröffentlichung Amtsblatt für den Monat Januar 2016

Nächster Redaktionsschluss:
30. Dezember 2015 – Nächster Erscheinungstermin: 14. Januar 2016 – (Kontakt: hauptamt@rosswein.de, Tel. 034322/46622)

Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Montag:	09.00-12.00 Uhr
Dienstag:	09.00-12.00 Uhr und 14.00-19.00 Uhr
Mittwoch:	09.00-12.00 Uhr
Donnerstag:	09.00-12.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr
Freitag:	09.00-12.00 Uhr

außerdem jeden 1. Samstag im Monat von 08.00 -11.00 Uhr

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN

Bekanntmachung der Sitzungstermine der Stadt Roßwein

Am 10. Dezember 2015 findet um 17.30 Uhr im großen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Roßweiner Stadtrates** statt.

Am 16. Dezember 2015 findet bei Bedarf um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg die nächste öffentliche Sitzung des **Gleisberger Ortschaftsrates** statt. (siehe Schaukästen)

Am 20. Januar 2016 findet bei Bedarf um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg die nächste öffentliche Sitzung des **Gleisberger Ortschaftsrates**

Am 04. Februar 2016 findet um 18.00 Uhr im kleinen Rathaussaal die nächste öffentliche Sitzung des **Technischen Ausschusses, Umwelt, Kultur und Soziales** statt.

Die entsprechenden Tagesordnungen der Sitzungen werden an der Verkündungstafel des Rathauses der Stadt Roßwein öffentlich bekannt gemacht.
Außerdem hängen die Tagesordnungen zur Information der Bürger in den städtischen Schaukästen aus.

Nachruf

für unseren ehemaligen Kollegen, Herrn

Gerhard Schubert

geb. 22.08.1929 gest. 06.11.2015

Herr Schubert nahm seine Tätigkeit in der Stadtverwaltung Roßwein am 01.05.1972 auf.
Er arbeitete als Schwimmmeister im Stadt- und Freibad Roßwein bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 31.08.1992.
Viele Roßweiner Bürger haben bei ihm das Schwimmen erlernt. Herr Schubert war ein sehr engagierter und zuverlässiger Mitarbeiter. Seine früheren Kollegen werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Bürgermeister der Stadt Roßwein
Der Roßweiner Stadtrat
Die Stadtverwaltung Roßwein

Roßwein, im November 2015

Sprechstunde des Friedensrichters

Die nächste Sprechstunde des Roßweiner Friedensrichters findet am **09. Januar 2016** in der Zeit von 9.00 bis 10.00 Uhr, im Rathaus Zi. 2 (im Anbau) statt. Bei Bedarf können die Bürger über die Anmeldung im Rathaus einen individuellen Gesprächstermin vereinbaren.

Das Amt für Finanzen informiert über die Haushaltssatzung der Stadt Roßwein für das Haushaltsjahr 2015

Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2015 wurde durch die Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt.
Zur Einsichtname für jedermann liegen der Haushaltsplan sowie die Haushaltssatzung 2015 in der Zeit vom **11.12.2015 bis 21.12.2015** während der Dienstzeiten im Zimmer 10 des Rathauses Roßwein aus.

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER WWW.ROSSWEIN.DE

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN

Haushaltssatzung der Stadt Roßwein für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Stadtrat in der Sitzung am 05.11.2015 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf . . . . . 10.116.587,00 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf . . . . . 10.338.483,00 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf . . . . . –221.896,00 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf . . . . . 0,00 EUR
  Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf . . . . . –221.896,00 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf . . . . . 456.712,00 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf . . . . . 456.712,00 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf . . . . . 0,00 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf . . . . . 0,00 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf . . . . . 0,00 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf . . . . . –221.896,00 EUR
- Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf . . . . . 0,00 EUR
- Gesamtergebnis auf . . . . . –221.896,00 EUR

im Finanzhaushalt mit dem

- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit . . . . . 10.139.565,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit . . . . . 9.526.779,00 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf . . . . . 612.786,00 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf . . . . . 1.137.395,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf . . . . . 1.146.979,00 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf . . . . . –9.584,00 EUR
- Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf . . . . . 603.202,00 EUR
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf . . . . . 0,00 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf . . . . . 593.744,00 EUR
- Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf . . . . . –593.744,00 EUR
- Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzmittelbestands auf . . . . . 9.458,00 EUR

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf 2.067.696,00 EUR festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	300 vom Hundert
für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	400 vom Hundert
Gewerbesteuer auf	390 vom Hundert

Roßwein am 12.11.2015

Stadt Roßwein Sachsen Der Bürgermeister

V. Lindner, Bürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN

Beschlüsse aus der 13. öffentlichen Stadtratssitzung vom 05.11.2015

Beschluss Nr. 2015/150
Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2015.

Beschluss Nr. 2015/108
Der Stadtrat der Stadt Roßwein bestätigt die Betriebskostenabrechnung der Kindereinrichtungen der Stadt Roßwein für 2014 und beschließt die Erhöhung der Elternbeiträge für Krippenkinder auf 190,00 €, für Kindergartenkinder auf 90,00 € und für Hortkinder auf 55,00 €.

Beschluss Nr. 2015/109
Der Stadtrat der Stadt Roßwein beschließt die Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen und weiteren Entgelten für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege der Stadt Roßwein gemäß den im Beschluss Nr. 2015/108 vom 05.11.2015 festgelegten Beträgen.

Beschluss Nr. 2015/153
Der Stadtrat Roßwein beschließt, die ehemalige Post Roßwein, Poststraße 2, in 04741 Roßwein, Flurstück Nr. 37 Gemarkung Roßwein, an die Grundbesitz Döbeln GmbH Sörmitzer Straße 10, 04720 Döbeln zum Mindestgebot von 10.000,00 € zu verkaufen.

Beschluss Nr. 2015/146
1. Der Stadtrat von Roßwein billigt den vorliegenden Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Äußere Wehrstraße“ der Stadt Roßwein mit der Begründung in der Fassung vom 19. Oktober 2015.
2. Der Stadtrat von Roßwein beschließt die Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Behörden, der sonstigen Träger öffentlicher Belange und der Nachbargemeinden gem. § 4 Abs. 2 BauGB.

Beschluss Nr. 2015/144
Der Stadtrat von Roßwein beschließt, für die Sicherung des Hauptgebäudes „Rheinischer Hof“ – Los 1 Bauhauptleistung – den Zuschlag der Firma Stowasser Bau GmbH, Zum Neidhardt 9 in 04741 Roßwein, in Höhe von 98.115,57 € zu erteilen.

Beschluss Nr. 2015/151
Der Stadtrat von Roßwein beschließt, für die Sicherung des Hauptgebäudes „Rheinischer Hof“ – Los 2 Dachdecker/Klempner/Gerüst – den Zuschlag der Firma Dachdeckermeister A. Götze, Lommatzscher Straße 42 in 04741 Roßwein, in Höhe von 63.277,32 € zu erteilen.

Beschluss Nr. 2015/139
Der Stadtrat stimmt einem Beitritt der Stadt Roßwein zum Rahmenvertrag über die landeszentrale Vergabe der Lärmkartierung 2017 an Hauptverkehrsstraßen in Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie zwischen dem Freistaat Sachsen und dem Sächsischen Städte- und Gemeindetag (SSG) zu.

Beschluss Nr. 2015/145
Der Stadtrat Roßwein stimmt dem Erwerb der Teilfläche von ca. 2.100 qm aus dem Flurstück Nr. 1029/9 Gemarkung Roßwein zu. Der Kaufpreis beträgt 22.680,00 €, die Kosten des Vertrages und dessen Vollzug trägt der Erwerber.
Die Vermessungskosten von insgesamt voraussichtlich 2.867,20 € tragen die Beteiligten je zur Hälfte, das sind ca. 1.433,60 €/Beteiligter.

Beschluss Nr. 2015/148
Der Stadtrat der Stadt Roßwein beschließt die Satzung der Stadt Roßwein über die Verwendung des Stadtwappens in der Fassung vom 05.11.2015.

Roßwein, den 02. Dezember 2015

Stadt Roßwein Sachsen Der Bürgermeister

V. Lindner, Bürgermeister

Bekanntgabe von zur Vergabe vorgesehener Planungsleistung für die Gestaltung einer Freifläche in Gleisberg

Die Stadt Roßwein beabsichtigt, eine Planungsleistung auf Basis der gültigen Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) im Rahmen der Umsetzung von Vorhaben der lokalen Entwicklungsstrategie im Klosterbezirk Altzella zu vergeben.

Das Vorhaben umfasst die Gestaltung einer Freifläche im Ortsteil Gleisberg mit dem Ziel der Aufwertung innerörtlicher Bereiche durch Ausstattung mit attraktiven öffentlichen Freiräumen und Plätzen.

Interessierte Planungsbüros werden gebeten, ihr Interesse an der Ausführung der Planungsleistungen gegenüber der Stadt Roßwein bis zum 15.01.2016 schriftlich zu erklären. Die Beifügung entsprechender Referenzen ist erwünscht. Die Regelungen der Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) finden keine Anwendung, da die zu vergebende Planungsleistung nicht dem Anwendungsbereich der VOF unterliegt. Anfallende Kosten werden nicht erstattet.

Für ergänzende Auskünfte wenden Sie sich bitte an das Bauamt der Stadt Roßwein unter Telefon 034322/46642 oder E-Mail: bauamt@rosswein.de

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Roßwein und Riedel – Verlag & Druck KG, Chemnitz • **Herstellung:** Riedel – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Telefax: 037208/876299 • **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister der Stadt Roßwein,
Herr Veit Lindner **Verantwortlich für den übrigen Inhalt:** der jeweilige Verein bzw. Einreicher • **Verantwortlich für Anzeigen:** Riedel – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Telefax: 037208/876299, E-Mail: info@riedel-verlag.de •
Es gelten die Mediadaten, Stand: Dezember 2012

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN

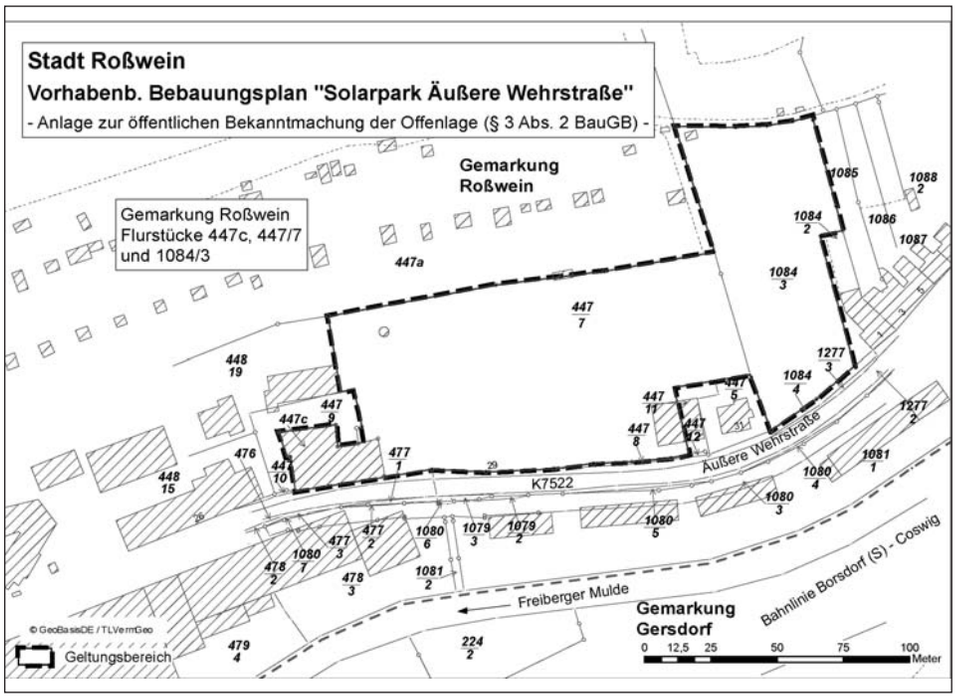
Öffentliche Auslegung des Entwurfes des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Äußere Wehrstraße“

Der Stadtrat der Stadt Roßwein hat in seiner Sitzung am 05. November 2015 den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Solarpark Äußere Wehrstraße" für den in der Anlage gekennzeichneten Bereich gebilligt und die öffentliche Auslegung in der Zeit **vom 18. Dezember 2015 bis zum 01. Februar 2016** beschlossen. Die Entwurfsunterlagen, bestehend aus dem zeichnerischen Teil sowie der Begründung, mit Angaben zu den Zielen und Auswirkungen der Planung werden in der Stadtverwaltung Roßwein (Markt 4, 04741 Roßwein) während der folgenden Zeiten zu jedermann Einsicht öffentlich ausgelegt.

Montag:	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	9.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch:	9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag:	9.00 bis 12.00 Uhr

Auf Grund der Nachnutzung bisher gewerblich / industriell genutzter Flächen wird das Bauleitplanverfahren nach den Vorschriften gem. § 13a BauGB (Bebauungsplan der Innenentwicklung) geführt, so dass ein Umweltbericht (= Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB) nicht erforderlich ist.

Der Entwurf der Planunterlagen sowie der Entwurf der Begründung sind im o.g. Zeitraum auch im Internet unter www.goel.de (aktuelle Bauleitpläne) einsehbar. Während der Auslegungsfrist können gem. § 3 Abs. 2 BauGB von jedermann Anregungen und Bedenken zu den



Entwurfsunterlagen schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag gem. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit in ihm Einwendungen gegen die Satzung geltend gemacht werden, die im Rahmen der öffentlichen Auslegung hätten vorgebracht werden können.

Roßwein, am 10.12.2015

Lindner, Bürgermeister

Mitteilung über die Öffnungszeiten des Rathauses

In der Zeit vom 21.12.2015 bis 01.01.2016 hat das Rathaus folgende Öffnungszeiten:

21.12.2015	9.00 bis 12.00 Uhr
22.12.2015	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr
23.12.2015	9.00 bis 12.00 Uhr
24.12.2015	geschlossen
25.12.2015	geschlossen
28.12.2015	9.00 bis 12.00 Uhr
29.12.2015	9.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 19.00 Uhr
30.12.2015	9.00 bis 12.00 Uhr
31.12.2015	geschlossen
01.01.2016	geschlossen

Der 1. offene Samstag des Monats wird auf den 09.01.2016 verschoben, ebenso die Sprechstunde des Friedensrichters.

Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis!

Neubert
Hauptamtsleiterin

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER WWW.ROSSWEIN.DE

Veränderte Öffnungszeiten im Stadtbad Roßwein

2015

24./25./26./27.12.	geschlossen
28.12.	Sauna (gemischt) und Hallenbad 12–18 Uhr
29.12.	Sauna (Frauen) und Hallenbad 09–18 Uhr
30.12.	Sauna (gemischt) und Hallenbad 14–20 Uhr
31.12.	geschlossen

2016

01.01.	Hallenbad 10 – 14 Uhr
02.01.	Hallenbad 08 – 13 Uhr
03.01.	geschlossen

Ab 4.1.2016 gelten die üblichen Zeiten für Hallenbad und Sauna.

Die Entsorgung der Weihnachtsbäume

erfolgt in der Zeit vom **07.01. bis 15.01.2016** an folgenden Standorten:

- Am Stollen (Parkplatz rote Brücke)
- ehem. Kaufhalle (Dr. Otto-Nuschke Straße)

Wir bitten die Bürger, die Weihnachtsbäume ohne Baumschmuck an den genannten Plätzen zu entsorgen. Bitte keine Müllsäcke oder ähnliches einwerfen.

Neubert, Hauptamtsleiterin

INFORMATIONEN

Bürgerzettel der Stadt Roßwein

Ich habe am

. . . . . .

Folgendes festgestellt:

. . . . . .

In der / dem (genaue Ortsangabe):

. . . . . .

Name und Anschrift:

. . . . . .

- ❑ Ein stillgelegtes Auto abgestellt
- ❑ Verkehrsschild / Straßenschild beschädigt
- ❑ Verkehrsschild falsch eingerichtet
- ❑ Behindern Hecken und Sträucher die Sicht
- ❑ Abfluss im Gewässer behindert
- ❑ Parkende Autos auf Geh- und Radwegen
- ❑ Straßenbaustelle ungenügend gesichert
- ❑ Verunreinigungen auf Straßen / Plätzen Schuttablagerungen
- ❑ Nicht ordnungsgemäß entsorgter Abfall
- ❑ Der Kinderspielplatz verunreinigt
- ❑ Straßenbeleuchtung defekt
- ❑ Fahrbahndecke bzw. Bürgersteig defekt
- ❑ Hydrant | Kanaldeckel | Gully schadhaft

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe!

Den ausgefüllten Bürgerzettel werfen Sie bitte in den Briefkasten der Stadtverwaltung Roßwein ein oder senden diesen per Fax 034322/46619.

Öffentliche Bekanntmachung des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“

Am **Mittwoch, dem 16.12.2015 um 14.30 Uhr** findet im kleinen Sitzungssaal des Rathauses Roßwein eine öffentliche Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes „Obere Freiberger Mulde“ statt:

Tagesordnung:

1. Öffentliche Fragestunde der Bürger – 15 min.
2. Beschluss zur Haushaltssatzung und Haushaltsplan des AZV „Obere Freiberger Mulde“ für das Haushaltsjahr 2016
3. Beschluss zur Änderung des Abwasserbeseitigungskonzeptes
4. Beschluss zum Zinssatz für die nicht zum Herstellungszeitpunkt der Anlagen an die Mitgliedsgemeinden umgelegten Straßenentwässerungskostenanteile
5. Sonstiges

Lindner
Vorsitzender des AZV „Obere Freiberger Mulde“

Die Stadtbibliothek Roßwein informiert:

Weitere E-Book-Sprechstunden
am 15.12.2015, 18.30 Uhr und 16.12.2015, 9.30 Uhr in der Stadtbibliothek.

Sie sind neugierig auf E-Books?
Sie haben weder Zeit noch Lust, sich durch den Anmelde- und Registrierungsdschungel zu kämpfen?
Dann sind Sie herzlich willkommen zur E-Book-Sprechstunde in der Stadtbibliothek.
Wir helfen Ihnen und zeigen wie es geht. Bringen Sie Ihren E-Book-Reader mit oder leihen sich den bei uns aus.

Anmeldung erwünscht.
Tel. 034322/42150 oder per Mail: Bibliothek.rosswein@web.de oder natürlich auch persönlich in der Stadtbibliothek.

Frauenschutzhaus Freiberg – Hilfe für Frauen in Not – Esther-von-Kirchbach e.V.

Zuflucht, Schutz und Unterkunft für Frauen und deren Kinder, die im häuslichen Umfeld von körperlicher und seelischer Gewalt betroffen sind.

Wir bieten Ihnen
- telefonische und persönliche Beratung entsprechend der individuellen Lebenslage
- eine vorübergehende, schützende und anonyme Unterkunft mit beratender und begleitender Hilfe und Unterstützung
- die Möglichkeit zur Vermittlung an andere Fachdienste
- die Chance, die eigene Situation zu überdenken und Lösungswege für die Zukunft zu suchen
- Hilfe bei Problemen mit den Kindern
- stundenweise Kinderbetreuung
- auf Wunsch weitergehende Beratung nach Verlassen des Hauses

Tel. 03731-22561 oder 0157-2965909
Fax 03731-22561
E-Mail kontakt@frauenschutzhaus-freiberg.de

Brauchen Sie Hilfe?
Dann wagen Sie den ersten Schritt.

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER WWW.ROSSWEIN.DE

Das Ordnungsamt informiert: Mülltermine

Roßwein

Restabfall:	17./31. Dezember 2015/ 14./28.01.2016
Gelbe(r) Tonne/Sack:	19. Dezember 2015/ 04./18.01.2016
Papier: P 1	14. Dezember 2015/ 06.01.2016
Papier: P 2	15. Dezember 2015/ 07.01.2016

Papier 1: Am Gottesacker, Am Hohen Rain, Am Steinhübel, Am Weinberg, Am Wolfstal, An der Gehre, An der Laute, August-Bebel-Straße, Böhmertstraße, Clara-Zetkin-Straße, Dr.-Gemeinhardt-Straße, Dr.-Otto-Nuschke-Straße, Ernst-Thälmann-Straße, Gießereistraße, Goldene Höhe, Herrmannstraße, Kadorfer Straße, Karl-Marx-Straße, Nach der Sorge, Nach der Wachtel, Neidhardt, Nordstraße, Oberneusorge, Schlosserstraße, Schrebergartenstraße, Schuldurchgang, Seifersdorfer Straße, Silberwäsche, Sorge, Straße der Einheit, Straße des Friedens, Tuchmacherstraße, Vogelstange, Wolfstal-Freibad, Wunderburg, Zum Neidhardt

Papier 2: Am Baderberg, Am Feldrain, Am Sportplatz, Am Stollen, An der Kirche, Äußere Kreuzstraße, Äußere Wehrstraße, Brückenplatz, Burggraben, Damaschkestraße, Dresdener Straße, Döbelner Straße, Freiberg am Neckar Straße, Gartenstraße, Grafestraße, Haßlauer Straße, Jahnstraße, Kirchplatz, Kirchstraße, Kreuzplatz, Kreuzstraße, Kreuzweg, Lommatzscher Straße, Markt, Nossener Straße, Novuspark, Obere Scheunenberggasse, Obere Weinbergstraße, Oberstadtgraben, Poststraße, Stiefelweg, Troischau, Ullrichsberg, Wehrstraße, Wilhelm-Kaulisch-Straße, Ziegeleistraße

Papier 3: Am Bahnhof, Am Wasser, Auenstraße, Auf dem Werder, Bahnberg, Bahndammstraße, Bahnhofstraße, Bergstraße, Böhrigener Straße, Etzdorfer Straße, Feldstraße, Fischers Teich, Frongasse, Gerbergasse, Gersdorfer Straße, Goldborn, Goldbornstraße, Grundstraße, Hartenbergstraße, Kohlenstraße, Marbacher Weg, Mittelstraße, Muldenstraße, Mühlstraße, Nach der Wanne, Niederstadtgraben, Querstraße, Rüderstraße, Stadtbadstraße, Südstraße, Tiefer Grund, Töpferschlucht, Uferstraße, Unter den Linden, Unter Scheunenberggasse, Untere Weinbergstraße, Wanne, Weststraße, Wiesenweg

OT Grunau, OT Littdorf, OT Otzdorf

Restabfall:	10./23. Dezember 2015/ 07./21.01.16
Gelbe(r) Tonne/Sack:	11./24. Dezember 2015/ 08./22.01.16
Papier:	28. Dezember 2015/ 11.01.16

OT Gleisberg, OT Wettersdorf, OT Wetterwitz

Restabfall:	17./31. Dezember 2015/ 14./28.01.16
Gelbe(r) Tonne/Sack:	19. Dezember 2015/ 04./18.01.16
Papier:	29. Dezember 2015/ 19.01.16

OT Haßlau, OT Klinge, OT Naußlitz, OT Neuseifersdorf, OT Niederforst, OT Ossig, OT Seifersdorf, OT Ullrichsberg, OT Zweinig

Restabfall:	17./31. Dezember 2015/ 14./28.01.16
Gelbe(r) Tonne/Sack:	11./24. Dezember 2015/ 08./22.01.16
Papier:	29. Dezember 2015/ 19.01.16

OT Niederstriegis, OT Hohenlauft, OT Mahlitzsch

Restabfall:	17./31. Dezember 2015/14./28.01.16
Gelbe(r) Tonne/Sack:	10./23. Dezember 2015/ 07./21.01.16
Papier:	28. Dezember 2015/ 11.01.16

INFORMATIONEN

EKM Entsorgungsdienste
Kreis Mittelsachsen GmbH
Frauensteiner Straße 95 | 09599 Freiberg

Weniger Pflichtentleerungen der Restmülltonne für Ein-Personen-Grundstücke

Grundstücke, auf denen eine Person gemeldet ist und ein 80-Liter-Restabfallbehälter steht, können die Reduzierung der Mindestentleerungen von vier auf drei beantragen. **Die schriftlichen Anträge müssen bis 31. Dezember an die EKM, Frauensteiner Straße 95 in 09599 Freiberg geschickt werden.**

Wissenswertes

- **Elektro-Bereitschaft**
  Elektro Roßwein GmbH
  01723737650
- **Wasser-Bereitschaft**
  OEWA Döbeln 03431/655700
- **Abwasser-Bereitschaft**
  Eurawasser (Abwasser/ Kläranlage) 01715603081
- **Gas-Bereitschaft**
  MITGAS 018022009

Bereitschaftsnummern:

- **Ärztebereitschaft**
  Nur noch über diese Nummer!!!
  Ab sofort erreicht man den notärztlichen Bereitschaftsdienst unter der kostenfreien und bundesweit einheitlichen Rufnummer

116 117

Bei lebensbedrohlichen Erkrankungen und Unfällen gilt weiter die Rufnummer **112.**

(Alle Angaben sind ohne Gewähr!)

- **Information zum Notdienst der Zahnärzte**

Der für die zahnärztliche Notdienstplanung verantwortliche Döbelner Zahnarzt, Herr Dipl.-Stomat. Holger Hertam, Schillerstraße 12, 04720 Döbeln, Telefon 03431 571935 weist darauf hin, dass Änderungen im Notdienstplan zukünftig nur noch an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen gemeldet werden. Damit ist unter folgendem Link die aktuellste Version des Notdienstplanes verfügbar:

http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de/app/presse/notfalldienst/ndk/Mittelsachsen/D%C3%B6beln%2FRo%C3%9Fwein%2FOstrau/list

INFORMATIONEN

Tipps und Informationen zur Abfallentsorgung in der kommenden Wintersaison

Was uns der kommende Winter beschert, können wir nicht wissen. Wir wissen aber, dass die Abfallentsorgung durch Schneeberge schon manchmal in Atem gehalten wurde.

Um für die nächste Wintersaison abfallwirtschaftlich gewappnet zu sein, haben wir einige Tipps zusammengestellt:

1. Wickeln Sie während Frostperioden feuchte Abfälle in Zeitungspapier ein. Das verhindert ein Anfrieren an der Behälterwand. Wenn Sie die Möglichkeit haben, stellen Sie den Behälter vor dem Leerungstag in eine temperierte Garage oder den Hausflur. Auch das mindert die Gefahr, dass Abfälle anfrieren und sich nicht (vollständig) entleeren lassen. Das Auskleiden des Behälters mit Papier hilft ebenso.
2. Zögern Sie die letzte Mindestentleerung nicht bis Ende Dezember hinaus. Die Tour könnte aufgrund von Eis und Schnee ausfallen.
3. Trotz Anstrengungen von Winterdienst und Müllwerkern können Einschränkungen und Behinderungen auftreten. Ziel ist, aufgrund von Schnee und Eis ausgefallene Touren innerhalb von vier Werktagen nachzuholen. Ist das nicht möglich, werden die Behälter zum nächsten Entsorgungstermin laut Abfallkalender entleert.
4. Die Wahrscheinlichkeit der termingerechten Entsorgung bei widrigen winterlichen Bedingungen erhöht sich, wenn Sie die Abfallbehälter zur nächstgelegenen Hauptstraße bringen. Dort räumt der Winterdienst bevorzugt. Wichtig: Kennzeichnen Sie Ihren Behälter, um Verwechslungen auszuschließen.
5. Zugelassene blaue 80-l-Restabfallsäcke helfen Entsorgungsengpässe bei der Restabfallentsorgung zwischenzeitlich zu überbrücken. Diese Säcke können zusätzlich neben den Restabfallbehältern zur Abfuhr bereitgestellt werden, wenn die Straßen wieder befahrbar sind. Restabfallsäcke können auch zu Ausweichstellplätzen gebracht werden.
6. Altpapier gebündelt, in Papiersäcken oder gebrauchten Kartons können am Abfuhrtag neben der Papiertonne bereitgestellt werden. Somit können ausgefallene oder verzögerte Leerungen überbrückt werden.
7. Gleiches gilt für die Gelben Tonnen. Reicht das Volumen nicht aus, können durchsichtige Säcke zusätzlich bereitgestellt werden.
8. Ein Müllwerker bewegt täglich bis 800 Behälter. Bitte stellen Sie den Behälter nicht in Schneeberge. Ein vom Schnee befreiter Standplatz erleichtert die Arbeit.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Aktuelle Informationen über ausgefallene Touren vom Vortag, gegebenenfalls schon die Termine der Nachräumung und Ausweichstellplätze sind auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de auf der Startseite unter der Rubrik „Aktuelles“ abrufbar.

Treffen Sie vor Ort auf Unregelmäßigkeiten, informieren Sie uns bitte. Ihr Anliegen nehmen die Abfallberater Solveig Schmidt Tel. 03731 2625-41, Karla Zapel 2625-42 oder Thomas Granz 2625-40 an.

Gemeinsam mit den Entsorgern können wir Lösungen finden.

Pressemitteilung des Landratsamtes Mittelsachsen vom 24. November 2015

Einkaufsführer wird überarbeitet – Direktvermarkter können sich für kostenfreien Eintrag melden

Der Einkaufsführer „regional. einfach phänomenal.“ wurde im Frühjahr 2015 vorgestellt und gilt mit einer Auflagehöhe von 10.000 Exemplaren als nahezu vergriffen. Grund genug, das bewährte Konzept aus Infos zur Region, Gesundheitstipps, Rezepten und Anbieterkatalog zu aktualisieren.
Direktvermarkter, Hofläden und Werksverkäufe aus dem Lebensmittelbereich erhalten die Möglichkeit sich kostenfrei in der Broschüre zu präsentieren. Die Broschüre und das Datenblatt für Unternehmen ist unter der Rubrik Informationsmaterial unter www.wirtschaft-in-mittelsachsen.de/service/infothek.html zu finden.

Kontakt:
Referat Wirtschaftsförderung und Bauplanung
Telefon: 03731/ 799 1402
E-Mail: regionalmanagement@landkreis-mittelsachsen.de
Für Rückfragen steht Ihnen die Pressestelle gern zur Verfügung.

E-Mail: presse@landkreis-mittelsachsen.de

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER WWW.ROSSWEIN.DE

Seminar: „Taler fallen nicht vom Himmel“ Finanzierung von Projekten

Am **Donnerstag, dem 14. Januar 2016** um 18:00 Uhr lädt der Kreisjugendring Mittelsachsen e.V. in das Haus der Vereine, Bahnhofstraße 1, 09669 Frankenberg/Sa. zu einer Werkstatt für ehrenamtliche Engagierte und Interessierte von gemeinnützigen Vereinen ein.
Schwerpunkte sind z.B. praktische Tipps rund um die Beantragung von Stiftungsmitteln. In der Werkstatt werden auch konkrete praxisbezogene Themen der Teilnehmer behandelt.
Der Erfahrungsaustausch soll ebenfalls nicht zu kurz kommen.
Die Veranstaltung richtet sich an engagierte Menschen aus gemeinnützigen Vereinen, Projekten und Initiativen. Sie sollen dazu befähigt werden, ihre gemeinnützige Arbeit professioneller und effizienter zu gestalten. Das Entwickeln neuer Perspektiven für die Vereinsarbeit im ländlichen Raum und die damit verbundene Steigerung bürgerschaftlichen Engagements bilden dabei den Rahmen.

Inhalt:
- Quellen der Mittelgewinnung - ein Erfahrungsaustausch
- Potentiale „herkömmlicher“ Finanzierungsquellen
- Fördermittelrecherche
- Der Weg zur „richtigen“ Stiftung
- Aktuelle Programm- und Stiftungs-Aufrufe
- Die Beantragung – Antragsstellung, Antragslyrik und Antragsprosa

Anmeldungen bis spätestens 28. Dezember 2015 beim:

Kreisjugendring Mittelsachsen e.V.
Tel.: 037206 888350
Fax: 037206 894195
E-Mail: info@kjr-mittelsachsen.de

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN | INFORMATIONEN

Gratulationen und Glückwünsche

In der zweiten Hälfte des Monats November 2015 (ab 12.11.2015) feierte:

Frau Gertrud Straube (Roßwein)	ihren 99. Geburtstag
Frau Ruth Kögel (Roßwein)	ihren 96. Geburtstag
Frau Marga Thiele (Roßwein)	ihren 92. Geburtstag
Herr Heinz Ringler (Roßwein)	seinen 92. Geburtstag
Frau Dorothea Krumpfert (Roßwein)	ihren 91. Geburtstag
Frau Gertrud Voigt (Gleisberg)	ihren 91. Geburtstag
Frau Gertraud Köhler (Roßwein)	ihren 90. Geburtstag
Frau Annemarie Putz (Roßwein)	ihren 85. Geburtstag
Frau Christa Langhof (Roßwein)	ihren 85. Geburtstag
Herr Manfred Hälsig (Roßwein)	seinen 80. Geburtstag
Frau Karin Uhlmann (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Herr Dieter Koch (Roßwein)	seinen 75. Geburtstag
Frau Ursula Heidenreich (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Frau Christel Terla (Roßwein)	ihren 75. Geburtstag
Herr Egon Seinig (Roßwein)	seinen 70. Geburtstag

In der ersten Hälfte des Monats Dezember 2015 (bis 09.12.2015) feierte:

Frau Lisbeth Clajus (Roßwein)	ihren 95. Geburtstag
Frau Johanna Schreib (Roßwein)	ihren 91. Geburtstag
Frau Christa Böttiger (Roßwein)	ihren 85. Geburtstag
Herr Dr. Herbert Voigtländer (Roßweiner)	seinen 80. Geburtstag
Frau Helga Maul (Roßwein)	ihren 80. Geburtstag
Herr Jürgen Höhne (Roßwein)	seinen 75. Geburtstag
Herr Erwin Weist (Roßwein)	seinen 75. Geburtstag
Herr Bernd Faulhaber (Roßwein)	seinen 75. Geburtstag
Herr Dieter Horn (Roßwein)	seinen 75. Geburtstag
Frau Irma Winkler (Gleisberg)	ihren 75. Geburtstag
Frau Ingeborg Barth (Roßwein)	ihren 70. Geburtstag
Frau Edeltraut Reinert (Grunau)	ihren 70. Geburtstag

Die Stadtverwaltung Roßwein gratuliert allen Jubilaren nachträglich recht herzlich und wünscht ihnen alles Gute sowie viel Gesundheit.

Der Klosterbezirk Altzella informiert:

Die LEADER-Region Klosterbezirk Altzella ruft zur Einreichung von Anträgen zur Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie auf. Diese wurde am 14.09.2015 durch das Sächsische Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft bestätigt. Im Zeitraum 2015 bis 2020 kann die Region über Fördergelder in Höhe von 11,3 Mio. Euro verfügen.
Mit den ersten Aufrufen werden Anträge für Maßnahmen aus dem Aktionsplan Kapitel A – Demografie gerechter Dorfumbau und Kapitel B 1c – Rad- und Fußwege entgegengenommen.
Zu Kapitel A gehören unter anderem Vorhaben zur Barriere Reduzierung, zur Modernisierung von Kindertageseinrichtungen, zur Um- und Wiedernutzung leerstehender, ländlicher Bausubstanz und zur Sanierung der Außenhülle von Einrichtungen die sozial-, kulturelle Angebote beherbergen. Insgesamt steht für die ersten 4 Aufrufe ein Budget in Höhe von 1,9 Mio. Euro zur Verfügung. Im März 2016 sind die nächsten Aufrufe für diese Kapitel geplant.
Die Aufrufe, das Antragsformular und weitergehende Informationen finden sich ab 05.11.2015 auf der Internetseite www.klosterbezirk-altzella.com oder als Link unter www.klosterbezirk-altzella.de LES 2014 -2020. Die Aufrufe und der Antrag auf Vorhabenauswahl sind als Druckexemplare in den Rathäusern und Gemeindeämtern der Region erhältlich.
Anträge werden im Zeitraum vom 05.11.2015 bis 29.01.2016 angenommen.
Auskünfte erteilt das Regionalmanagement der Region

Verein für Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V.
Regionalmanagement LEADER, Steffi Möller
Schustr. 1 in 04741 Roßwein OT Niederstriegis
Tel.: 03431 6788720 und 21
E-Mail: moeller@klosterbezirk-altzella.de

Bitte beachten Sie: in der Zeit vom 21.12.2015 bis 03.01.2016 hat das Regionalmanagement geschlossen.

EPLR Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014 - 2020
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
LEADER

Anzeigen

Ihr Anzeigentelefon: 037208/876-100
Riedel – Verlag & Druck KG

INFORMATIONEN

Neue Fahrpläne treten am 13. Dezember 2015 in Kraft

Am Sonntag, dem 13. Dezember 2015, tritt der neue Jahresfahrplan in Kraft. Auch in diesem Jahr wird es bei allen Verkehrsunternehmen Anpassungen der Fahrtzeiten, kleine Änderungen der Linienführung oder Änderungen von Haltestellennamen geben. Diese Anpassungen wurden in die elektronische Fahrplanauskunft eingearbeitet und sind in den neuen Fahrplanbüchern zu finden, welche ab voraussichtlich 7. Dezember 2015 in den Servicestellen der Verkehrsunternehmen und im VMS-Kundenbüro verkauft werden. Der Einzelfahrplan für eine Region (Stadt Chemnitz und Umland, Landkreis Mittelsachsen, Erzgebirgskreis und Landkreis Zwickau) kostet weiterhin 2,00 €, der Schuber mit allen 4 Fahrplanbüchern 7,00 €.

Nennenswerte Änderungen gibt es hier:

Bahnverkehr:
Änderungen der Linienbezeichnungen:
Im Hinblick auf die Inbetriebnahme der Stufe 1 werden die Linien, die auf den Strecken des Chemnitzer Modells fahren werden, unter der Marke Chemnitz Bahn an den Start gehen. Diese Bezeichnung wird bereits ab 13. Dezember verwendet.

Die neuen Bezeichnungen:
C11 Stollberg – Chemnitz (jetzt KBS 522)
C13 Burgstädt – Chemnitz (jetzt KBS 525)
C14 Mittweida – Chemnitz (NEU)
C15 Hainichen – Chemnitz (jetzt KBS 516)

Das Angebot auf den Linien C13, C14 und C15 nach Burgstädt, Mittweida und Hainichen wird insbesondere am Wochenende ausgeweitet, so dass diese Linien täglich im 1-Stunden-Takt fahren werden.

C15 (bisher KBS 516) Chemnitz–Hainichen
In Hainichen starten die Bahnen nun 17 Minuten früher. So haben Fahrgäste, die mit der RE 6 nach Leipzig weiterfahren wollen, in Chemnitz bequem Anschluss zum Anschlussknoten zur halben Stunde und damit jetzt auch an die RegionalBahn-Linie RB 30 in Richtung Zwickau.

RB 45 und C14 Chemnitz – Mittweida
Ab dem 13. Dezember 2015 wird die neue Linie C14 die Haltepunkte Mittweida, Altmittweida, Ottendorf (Mittweida), Oberlichtenau und Chemnitz Kinderwaldstätte mit dem Chemnitzer Hauptbahnhof verbinden. Die RB 45 wird – mit einigen Ausnahmen am späten Abend und morgens – dann direkt ohne Zwischenhalt zwischen Mittweida und dem Hauptbahnhof in Chemnitz fahren.
Zur Berücksichtigung der Schülerbeförderung wird die RB 45 auf ihrer Fahrt um 07:07 Uhr ab Chemnitz Hauptbahnhof alle Zwischenhalte bedienen, so dass die Schulen in Lichtenau und Mittweida rechtzeitig vor Unterrichtsbeginn erreicht werden.

RB 110 Leipzig – Döbeln
Im Raum Döbeln – Nossen – Meißen wird ein neues Busnetz eingerichtet. Dieses ersetzt die Züge zwischen Döbeln, Nossen und Meißen. Zwischen Leipzig und Döbeln wird das Zugangebot gleichzeitig montags bis freitags wieder auf einen durchgehenden 1-Stunden-Takt ausgeweitet. Die Züge der RB 110 aus und nach Leipzig haben dann in Döbeln am Hauptbahnhof Anschluss an die Busse nach Nossen (– Freiberg) und umkekehrt. In Nossen wird ein verlässlicher Anschlussknoten an die verbesserte Regionalbuslinie 424 (Schnellbus) nach Dresden und die ebenfalls verstärkten Regionalbuslinien 412 und 418 nach Meißen geschaffen. Die Verbindung Döbeln – Lommatzsch – Meißen wird zusätzlich angeboten und ist die Verlängerung der jetzigen Linie 416 (Meißen – Lommatzsch).

Die bestehende Buslinie 750 Döbeln – Nossen der REGIOBUS Mittelsachsen wird ausgebaut, so dass in der Woche von morgens bis abends ein 1-Stunden-Takt angeboten werden kann. Am Wochenende werden die Busse zwischen Döbeln und Nossen analog dem Zugverkehr auf der Linie RB 110 Leipzig – Döbeln alle 2 Stunden fahren.

RB 95 Zwickau – Aue – Johanngeorgenstadt
Die beiden bisher samstags und sonntags zwischen Zwickau und Karlovy Vary umsteigefrei verkehrenden Zugpaare werden in Umsteigeverbindungen mit Anschluss in Johanngeorgenstadt umgewandelt.

RE 1 TH Göttingen – Erfurt – Jena – Gera – Glauchau – RB 37 Gößnitz – Glauchau
Im Zeitraum vom 2. April 2016 bis zum 3. September 2016 wird die Linie RE 1 TH wegen umfangreicher Bauarbeiten zwischen Weimar und Jena-Göschwitz über Großheringen umgeleitet. Dadurch verlängert sich die Fahrzeit um 10 bis 15 Minuten.
Um die Anschlüsse in Glauchau und zumindest teilweise in Gößnitz sicherzustellen, verkehren im Bauzeitraum vom 2. April 2016 bis zum 3. September 2016
- die Linie RE 1 TH von Göttingen über Erfurt, Jena und Gera nur bis Gößnitz und zurück,
- dafür als Direktverbindung nach Erfurt die Linie RE 3 TH von Erfurt über Jena, Gera und Gößnitz weiter nach Glauchau und zurück (in einer gegenüber der RE 1 TH um eine Stunde versetzten Lage) sowie
- die Linie RB 37 zwischen Gößnitz und Glauchau (versetzt um ein Stunde).

Die Umsteigeverbindung von Göttingen – Erfurt – Jena – Gera nach Zwickau und zurück führt somit im Bauzeitraum nicht über Gößnitz, sondern über Glauchau.

RE 6 Chemnitz – Leipzig
In Chemnitz starten die Züge 2 Minuten früher, in Leipzig 6 Minuten früher als im Fahrplan 2014/15. In Chemnitz kann wie bisher zum Anschlussknoten zur halben Stunde in/aus Richtung Annaberg-Buchholz (– Cranzahl), Freiberg – Dresden, Zwickau und Stollberg direkt umgestiegen werden. Über die neue Linie C14 gibt es zusätzlich die direkte Anbindung Mittweidas an diesen „Halb-Knoten“.

S 5X Leipzig/Halle Flughafen-Leipzig – Zwickau
S 5 Halle – Leipzig/Halle Flughafen-Leipzig – Zwickau
Wegen umfangreicher Bauarbeiten im Bereich Halle (Saale) Hauptbahnhof wird die Führung der Linien S 5X und S 5 nördlich von Leipzig/Halle Flughafen getauscht, d. h. die Linie S 5X fährt nur noch bis/ab Flughafen Leipzig/Halle, während die Linie S 5 bis/ab Halle (Saale) Hbf. verkehrt.

Busbereich:
Linie 651 entfällt
Aufgrund der Fahrplanänderung der Linie 629 zum 01.08.2015 und der neuen Anbindung der Achse Glauchau – Penig an die SPNV-Verknüpfungsstelle Narsdorf zum RE 6 entfällt die Linie 651 Penig- Leipzig.

Linie 750 wird ausgebaut
Die bestehende Buslinie 750 Döbeln–Nossen der REGIOBUS Mittelsachsen wird ausgebaut, so dass in der Woche von morgens bis abends ein 1-Stunden-Takt angeboten werden kann. Am Wochenende werden die Busse zwischen Döbeln und Nossen analog dem Zugverkehr auf der Linie RB 110 Leipzig – Döbeln alle 2 Stunden fahren.

Stadtverkehr Mittweida
Im Stadtverkehr Mittweida werden die Linien an die Veränderungen des Chemnitzer Modells angepasst. Die Linie C bedient die RB 45 in und aus Richtung Döbeln. Die Linien A und F bieten Anschlüsse von und zur C 14, auch am Wochenende.

Freundliche Grüße

i. A. Silke Dinger
Pressesprecherin

Tel. 0371 4000860

Verkehrsverbund Mittelsachsen GmbH
Am Rathaus 2
09111 Chemnitz

Tel. : 0371 40008-0
Fax.: 0371 4000899
E-Mail: post@vms.de
Internet: www.vms.de

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK) – Anstalt des öffentlichen Rechts –

Sehr geehrte Tierbesitzer,
bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer von Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.
Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.
Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2016 ist der 01.01.2016.
Die Meldebögen werden Ende Dezember 2015 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.
Sollten Sie bis Anfang 2016 keinen Meldebogen erhalten haben, melden Sie sich bitte bei der Tierseuchenkasse.
Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 23 Abs. 5 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAG-TierGesG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.
Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.
Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:
Nähere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de.

Auf unseren Internetseiten erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse, sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel: 0351 / 80608-0, Fax: 0351 / 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de Internet: www.tsk-sachsen.de

TSK SÄCHSISCHE TIERSEUCHENKASSE ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Veranstaltungskalender der Stadt Roßwein (Auszug) Dezember 2015 – Januar 2016

Datum, Uhrzeit, **Veranstaltung,** Veranstalter, Veranstaltungsort

Dezember 2015

12.12., 15.00 Uhr, **Adventsmarkt,** Adventsmarkt, Hof Kalbhenn, OT Haßlau
12.12., 17.00/19.00 Uhr und 13.12., 17.00/19.00 Uhr, **Weihnachtsmärchen,** Roßweiner Sportverein, Abt. Schwimmen, Stadtbad
13.12., 15.00 Uhr, **Weihnachtskonzert im Rathaussaal Roßwein,** Roßweiner Männerchor e.V., großer Rathaussaal
13.12., 17.00 Uhr, **Adventsmusik,** Kirchgemeinde Roßwein, Stadtkirche Roßwein
15.12., 18.00 Uhr, **Sitzung zur Abstimmung des Veranstaltungskalenders 2016**, Stadtverwaltung Roßwein, Roßweiner Vereine, Institutionen und Kirchgemeinden, großer Rathaussaal
17.12., 18.30 Uhr, **Informationsveranstaltung: Ein Jahr Flüchtlinge in Roßwein – Erfahrungen, Diskussionen, Aussichten, Bündnis „WiR“,** Stadtkirche Roßwein
18.12., 19.00 Uhr, **Weihnachtsfeier,** Dorf- und Feuerwehrverein Haßlau e.V., Dorfgemeinschaftshaus Haßlau

Januar 2016

09.01., 13.00 Uhr, **Wanderung,** Wandergruppe Roßwein, Treffpunkt: Parkplatz Poststraße
10.01.-03.04.2015, jeweils sonntags, 17.00 bis 19.00 Uhr, **Linedancekurs,** Bagadi Ranch e.V., Saloon der Bagadie Ranch, Seifersdorf 1
12.01., 14.00 Uhr, **Handarbeitsnachmittag,** Volkssolidarität, OG Roßwein, Seniorenheim „Berta Börner“
16.01., 17.00 Uhr, Neujahrsfeuer, Seifersdorfer Orts- und Feuerwehrverein e.V., Feuerwehrgerätehaus Seifersdorf
23.–24.01., Samstag, 9.00–18.00 Uhr und Sonntag, 9.00–15.00 Uhr, **Rassegeflügelausstellung,** Rassegeflügelzuchtverein Roßwein und Umgebung e.V., Gaststätte Hempel, Goldbornstraße
24.01., 17.00 Uhr, **Buch, Musik und Gaumenfreude,** Almut Bieber Grafik & Design, großer Rathaussaal
27.01., 19.00 Uhr, **Treff Textilzirkel,** Textilzirkel Gleisberg, Dorfgemeinschaftshaus Gleisberg
30.01., 19.30 Uhr, **1. Veranstaltung Fasching,** Karnevalsclub Haßlau e.V., Gasthof Haßlau
31.01., 14.00 Uhr, **Kinderfasching,** Karnevalsclub Haßlau e.V., Gasthof Haßlau

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

„Wandelkonzert“ in Roßwein

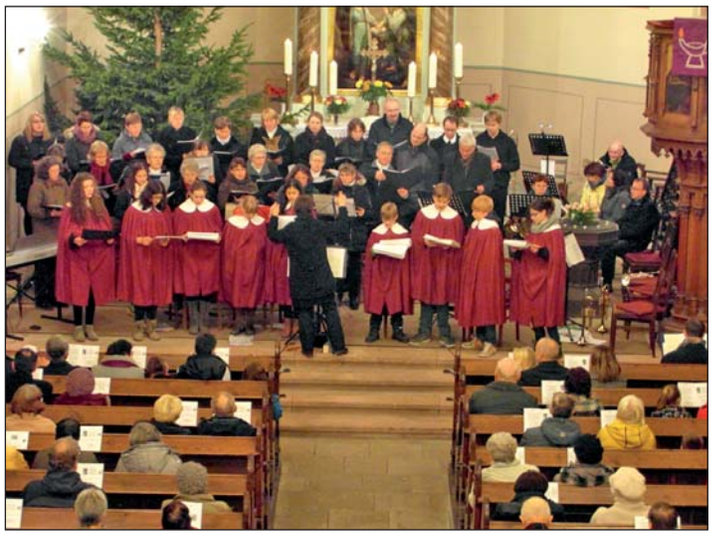
Am 3. Adventssonntag finden in Roßwein zwei Chorkonzerte statt. Zuerst lädt der Roßweiner Männerchor um 15.00 Uhr zu seinem alljährlichen Weihnachtskonzert in den großen Rathaussaal ein und im Anschluss daran findet ein Konzert mit Adventsmusik in der Roßweiner Stadtkirche statt. Für Freunde des Chorgesanges ein Ausnahmeangebot, welches nur einmal im Jahr zu erleben ist.

Einladung zum Weihnachtskonzert

Der Roßweiner Männerchor e.V. lädt sein Publikum zum alljährlichen Weihnachtskonzert am Sonntag, dem 3. Advent um 15.00 Uhr in den großen Rathaussaal Roßwein ein.

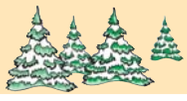
Adventsmusik am 3. Advent

Die musikalischen Gruppen der Kirchgemeinde Roßwein, Posaunenchor, Kantorei, Kurrende, Vorkurrende und Flötenkreis, laden für den **3. Adventssonntag, den 13.12.2015, 17 Uhr** in die Marienkirche zur Adventsmusik ein.



Einladung zum Baumverbrennen am 16. Januar 2016

Auch in diesem Jahr möchten wir Sie nunmehr zum 3. Mal zum Baumverbrennen vor dem Dorfgemeinschaftshaus Haßlau am 16.01.2016 um 17.00 Uhr herzlich einladen.
Die Bäume können ab dem 08.01.2016 im dafür vorgesehenen Bereich gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus Haßlau Nr. 41 b abgelegt werden. Wer seinen Baum direkt am 16.01.2016 vorbeibringt, erhält einen Glühwein/Kinderpunsch gratis.
Gegen 17.30 Uhr startet ein Lampionumzug mit den Roßweiner Spielleuten. Wir hoffen auf einen schönen Abend und ein zahlreiches Erscheinen.
Ihre FFW Haßlau,
Ihr Dorf- und Feuerwehrverein Haßlau e.V.



Wandergruppe Roßwein informiert:

Wanderung Monat Januar 2016

Am Samstag, dem 09. Januar 2016, Treffpunkt 13.00 Uhr, Parkplatz Poststraße.
PKW Fahrgemeinschaften: nach Niederstriegis, Parkplatz Kirche;
Wanderung: Ruine Kempe, Kaiserbach und zurück zum Parkplatz

Meldung bis 05.01.2016, Rathaus Poststelle Frau Lange, Telefon 034322/466-0

Verantwortlich: R. Senf, Tel. 034322/42856 oder 0177/6594638 und
W. Melzer Döbeln, Tel. 03431/702477

Riedel-Verlag & Druck KG 037208/876100

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

DRK Kreisverband Döbeln-Hainichen e.V. Seniorenbegegnung Roßwein

Auf dem Werder 01 | 04741 Roßwein | Tel.: 034322/669999

Achtung, geändertes Zeiten für die die Seniorengymnastik!

Unsere Veranstaltungen im Dezember 2015

Do	10.12.	10.00 –11.00 Uhr	Seniorengymnastik
Mo	14.12.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch
Do	17.12.	10.00–11.00 Uhr	Seniorengymnastik
Mo	21.12.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch
Mo	28.12.	14.00 Uhr	Spielenachmittag mit Kaffeeklatsch

Neue Besucher sind uns zu jeder Veranstaltung recht herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie.

Viel Spaß !
Die Mitarbeiter des DRK

Bei besonderem Wein den Sphärenklängen lauschen

„Buch, Musik und Gaumenfreude“ geht in die dritte Auflage. Allerdings findet die Veranstaltung nicht wie sonst im Herbst statt sondern wegen Terminüberschneidungen erst am Sonntag, dem 24. Januar 2016, um 17 Uhr im Rathaussaal Roßwein.
Das Publikum darf sich freuen auf heitere Wein-Geschichten, erlesene pfälzische Weine – präsentiert durch die Fa. Kreinacker (Hainichen) – und kleine Gaumenfreude-Häppchen. Dieses Mal haben die Organisatorinnen Ute Lomtscher von der Christlichen Buchhandlung Roßwein und Almut Bieber das Duo „Spärenklänge“ für die musikalische Ausgestaltung eingeladen. Die beiden Profi-Musiker Kerstin Georgi und Sören Glaser sorgen mit Harfe und Querflöte für einen nicht alltäglichen Hörgenuss.
Eintrittskarten gibt es bei Ute Lomtscher im Buchladen (Nossener Str. 17) und im Rathaus Roßwein, telefonische Kartenreservierungen werden gern entgegen genommen unter Tel. 034322 42528.

Große Erfolge bei Internationalem Musikwettbewerb

Grunau. Vom 23.-24.10.2015 fand in Bistritza/Sofia der Internationale Akkordeon Wettbewerb „Georgi Galabov“ statt. Musiker aus Bulgarien, Deutschland, Österreich und Mazedonien stellten dort ihr Können vor einer hochkarätigen Jury unter Beweis. Diese setzte sich aus Professoren von zwei Hochschulen sowie Spezialschulen zusammen.

Aline Cyrnik nahm in der Kategorie Akkordeon Solo teil und belegte einen hervorragenden dritten Platz. Mit einem ersten Platz wurde in der Kategorie Kammermusik das Duo Linteum bestehend aus Niklas Heynert (Saxophon) und Anika Cyrnik (Akkordeon) ausgezeichnet.

Die beiden überzeugten die Jury u.a. mit einem selbst arrangierten Stück vom argentinischen Tangomeister Astor Piazzolla. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle Traude Hepfner, die die Drei auf dieses Ereignis vorbereitet hat. Aufgrund ihrer besonderen pädagogischen Leistung wurde sie im Wettbewerb gewürdigt und darf 2017 als Jurymitglied tätig sein.

INFORMATIONEN AUS DEM ORTSTEIL GLEISBERG

„Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben Wert geben.“ (Wilhelm von Humboldt)

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger des Ortsteiles Gleisberg,
jetzt in der Vorweihnachtszeit ist es Zeit innezuhalten, an Familie, Freunde sowie Weggefährten zu denken und in den Stunden der Besinnlichkeit gemeinsam die Vorfreude auf das Weihnachtsfest zu genießen. Weihnachten gibt uns auch wieder Momente zum Nachdenken, Werte neu zu ordnen und sich auf das Wesentliche zu besinnen.
Mit einem herzlichen Dankeschön für die gute Unterstützung sowie die angenehme und vertrauensvolle Zusammenarbeit wünschen der Ortschaftsrat und ich Ihnen und Ihrer Familie ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr, Glück und Gottes Segen.

Ihr Ortsvorsteher Bernd Handschack

Die „Kinderburg zu Gleisberg“ informiert:

Vorfreude auf Weihnachten

Auch der Weihnachtsmann scheint immer mehr überlastet zu sein. Deshalb fassten die Eltern der Kinder in der „Kinderburg zu Gleisberg“ den Entschluss, ihm zu helfen. Gemeinsam mit ihren Kindern stopften sie Teddybären („Martin Bären“ von Sonneberg) aus. Mit Namenskärtchen versehen wurden die Kuscheltiere auf das Sofa gesetzt, damit der Weihnachtsmann sie abholen kann. Und so fällt dieses Jahr der Überraschungsbeutel für jedes Kind etwas größer aus.

Die Jugendfeuerwehr Gleisberg informiert:

Am Samstag, dem 21.11.2015 trafen sich 17 Kinder der Jugendfeuerwehr Gleisberg im Gerätehaus zum lustigen Spiel und Spaß. Es wurde Tischtennis gespielt, gekickert und auch Gesellschaftstischspiele fehlten nicht.
Die Besonderheit an diesem Dienst war ein Besuch der Jugendfeuerwehr aus Etzdorf.
Gegenüber dem Gerätehaus hängt bis 5.12. kein gewöhnlicher Briefkasten, sondern einer, in den die Kinder des Dorfes ihre Wunschzettel an den Weihnachtsmann einstecken können.
JFW Gleisberg

INFORMATIONEN AUS DEM ORTSTEIL NIEDERSTRIEGIS

Der Heimatverein Niederstriegis wünscht ein frohes Weihnachtsfest und ein guten Rutsch ins Jahr 2016
Am Ende des alten Jahres danken wir unseren Besuchern für Ihr Vertrauen und unseren Sponsoren für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr viel Glück und Erfolg.

Natürlich wünschen wir das auch allen anderen Bürgern unserer Region, eventuell schauen Sie 2016 einmal bei uns rein, wir würden uns freuen.

Trotz der Winterpause stehen wir für Sie bereit:
Es können Sonderführungen geplant werden, z. B. für Klassentreffen, Jahrgangstreffen, Schulführungen oder andere Ereignisse.
Wir freuen uns auch wenn Ihr uns über die Ortschronik bzw. Ortsgeschichte etwas zu erzählen oder für die Ausstellungen etwas zu überlassen habt.

Weiterhin würden wir uns über neue Mitglieder, die Interesse an der alten Geschichte unserer schönen Gegend haben, freuen.

Infos und Bilder finden Sie unter:
www.heimatvereinniederstriegis.jimdo.com
Unser gesamtes Team dankt für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück 2016.

Andreas Klößer
Vorsitzender

Die Kita Striegiszwerge informiert:

Oma-Opa-Tag bei den „Striegiszwergen“

In der Woche vom 9.11. bis 13.11.2015 feierten wir in allen Gruppen den Oma-Opa-Tag im Dorfgemeinschaftshaus Niederstriegis. Alle Kinder hatten für ihre Großeltern und Urgroßeltern Geschenke gebastelt. Die Muttis, Vatis und auch Omas brachten leckeren Kuchen bzw. Lebkuchen und Gebäck mit.

Mit einem kleinen Programm erfreuten die Kinder alle Gäste. Gemeinsam verlebten alle gemütliche Stunden.

Ein großes Dankeschön gilt an alle Muttis, die uns in der Küche geholfen haben. Eine Mutti nahm sich Zeit und verkaufte Bastelarbeiten, welche Eltern und Erzieher angefertigt hatten. Vielen Dank!

DIE KITA „AM WEINBERG“ INFORMIERT

Eine schaurig-gruslige aber schöne Halloweenparty in der Kita „Am Weinberg“

Gruselspaß war am 29. Oktober 2015 in einigen Gruppen der Kita „Am Weinberg“ angesagt. Die Geister, die sie riefen waren pünktlich als Monster, Fledermaus, Hexe, Kürbis, als blutrünstiger Vampir und vieles mehr erschienen.
Es war ein wildes Gewusel in den Räumen der Horteinrichtung. Die verkleideten Kinder tanzten und spukten durchs gesamte Gebäude. Mit vielen lustigen Spielen verging die Zeit wie im Fluge.
„Als Spinnen sind wir durch ein selbstgebasteltes Spinnennetz gekrabbelt“, sagte lachend Maxi aus der Gruppe 1. „Mit dem verzauberten Besen fegten wir durchs Zimmer und wickelten uns zu Mumien ein“, erzählt Alexandra aus der Gruppe 2.
Sehr eklig und gruslig war für mich das Essen von Augen, Gehirn und abgehackten Füßen, meinte Hannes aus der Gruppe 3 und schüttelte sich noch einmal tüchtig. Andere aßen dies mit Genus, denn es waren eigens fürs Fest gekaufte Gummisüßigkeiten.

KIRCHENNACHRICHTEN

Kirchennachrichten der Kirchgemeinden Roßwein und Niederstriegis

Gottesdienste

13.12.2015, 3. Advent
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
17.00 Uhr Adventsmusik in Roßwein
Die musikalischen Gruppen der Kirchgemeinde, Posaunenchor, Kantorei, Kurrende, Vorkurrende und Flötenkreis, laden für den 3.Adventssonntag, den 13.12.2015, 17 Uhr in die Marienkirche zur Adventsmusik ein. Es werden bekannte Weisen, wie z. B. „Übers Gebirg Maria geht“, aber auch neu eingeübte Advents-und Weihnachtslieder erklingen. (siehe Text Wandelkonzert) Trotz Heizung wird es allerdings in der Kirche nie richtig warm: deshalb bitte warm anziehen (und eine Decke mitbringen) – dann steht einem ungetrübten Hör- und Singegenuss nichts mehr im Wege. Herzliche Einladung!

21.12.2015 – 4. Advent
09.00 Uhr Friedenslicht-Andacht in Roßwein

24.12.2015 – Heiliger Abend
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Roßwein
16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Niederstriegis
16.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Roßwein

25.12.2015 – 1. Weihnachtsfeiertag
06.00 Uhr Christmette in Roßwein
10.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein

26.12.2015 – 2. Weihnachtsfeiertag
10.00 Uhr Christmette in Niederstriegis

31.12.2015 – Silvester
15.00 Uhr Christmette in Niederstriegis
17.00 Uhr Gottesdienst in Roßwein
(Kollekte ist bestimmt für „Brot für die Welt“)
23.30 Uhr Jahresschlussandacht in Roßwein

03.01.2016
09.00 Uhr Gottesdienst in Niederstriegis
10.30 Uhr Gottesdienst in Roßwein

10.01.2016
14.30 Uhr Gemeindefest zu Epiphanias in Roßwein

Weitere Informationen:

Wir laden ein zur Andacht jeden ersten Donnerstag im Monat 8.00 Uhr in der Friedhofskapelle Roßwein – jeden weiteren Donnerstag 8.00 Uhr in der Kirche Roßwein

Ansprechpartner

- Pfarramt Roßwein, Telefon 034322/43480
  kg.rosswein@evlks.de
  Öffnungszeiten Montag 9.00–12.00 Uhr
  Dienstag 9.00–12.00 Uhr/15.00–17.00 Uhr
  Mittwoch 9.00–12.00 Uhr
  Freitag 9.00–12.00 Uhr
- Pfarrer Dr. Jadatz, Tel. 034322 /40650
- Friedhofsverwaltung Roßwein, Telefon 0163/777 84 77
  Bestattungsanmeldung / Beratung
  (Gesprächstermine sind nach Vereinbarung jederzeit möglich)
- Pfarramt Niederstriegis, Telefon 03431/626922
  kg.niederstriegis@evlks.de
  Öffnungszeiten Dienstag 13.00–17.00 Uhr

Kirchennachrichten der Kirchgemeinde Knobelsdorf-Otzdorf

3. Advent, 13. Dezember 2015
09.00 Uhr Gottesdienst in Otzdorf
15.00 Uhr Adventskonzert in Reinsdorf

Mittwoch, 16. Dezember 2015
14.00 Uhr Rentnernachmittag in Otzdorf

Heiligabend, 24. Dezember 2015
15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Knobelsdorf
17.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Otzdorf

1. Christtag, 25. Dezember 2015
10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Grünlichtenberg

2. Christtag, 26. Dezember 2015
10.30 Uhr Gottesdienst in Knobelsdorf

Silvester, 31. Dezember 2015
14.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Otzdorf

Neujahr, 1. Januar 2016
18.00 Uhr Vesper in Waldheim

Sonntag, 3. Januar 2016
9.30 Uhr Gottesdienst in Waldheim

Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben.
Römer 15,13

KIRCHENNACHRICHTEN

Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Marbach, Etzdorf, Gleisberg und KG Greifendorf

Gottesdienste

13. Dezember, 3. Advent
10:00 Uhr Greifendorf, mit AM*
16:00 Uhr Marbach, Adventsmusik

20. Dezember, 4. Advent
10:00 Uhr Etzdorf, Jugendgottesdienst, mit KiGo*

24. Dezember, Heiliger Abend
14:30 Uhr Greifendorf, Christvesper mit Krippenspiel
15:00 Uhr Gleisberg, Christvesper mit Krippenspiel
16:30 Uhr Etzdorf, Christvesper mit Krippenspiel
17:00 Uhr Marbach, Christvesper mit Krippenspiel

25. Dezember, 1. Weihnachtstag
09:00 Uhr Greifendorf
10:30 Uhr Marbach, mit AM und KiGo*

26. Dezember, 2. Weihnachtstag
09:00 Uhr Etzdorf, mit KiGo*
10:30 Uhr Gleisberg, mit KiGo*

31. Dezember, Altjahresabend
15:30 Uhr Etzdorf
17:30 Uhr Gleisberg

01. Januar, Neujahr
15:30 Uhr Greifendorf
17:30 Uhr Marbach

03. Januar
14:00 Uhr Marbach, Gemeindeweihnachtsfeier, anschließend
16:30 Uhr Krippenspiel der JG

06. Januar, Epiphanias
18:00 Uhr Gleisberg, mit AM*

10. Januar
10:00 Uhr Greifendorf, Singegottesdienst
*AM=Abendmahl, KiGo=Kindergottesdienst

Nachrichten (Auszug)

Ihr seid das Salz der Erde – Wir sagen Danke!

Unsere Jahre als Pfarrer im Striegistal sind zu Ende. Wir sind in Radebeul eingezogen. Viele Gespräche der letzten Zeit begleiten uns in den neuen Dienst. Der Blick geht zurück: Danke für diesen Abschied. Danke für die guten, liebevollen, aufrichtigen, ehrlichen Worte. Danke für viele Gaben: weit mehr als nötig, aber eine große Freude.
Jetzt gehen Sie, geht Ihr, die Gemeinden, ihren Weg ohne uns weiter. Unter Gottes bergender Hand. In Jesu Namen, als Licht der Welt und Salz der Erde: Ein jeder auf seine Art.
Herzlich grüßen Ihre und Eure Annegret und Björn Fischer
Foto: T. Götze

Termine (ab 10.12.2015)

Lebendiger Adventskalender
Sie sind herzlich eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre, bei Gebäck, Leckereien und heißem Tee dem Geheimnis von Advent und Weihnachten auf die Spur zu kommen!
10.12.15 Fam. Brauer, Dittersdorf, Dorfstr. 15
11.12.15 Fam. Müller/Lantsch, Gleisberg, Hauptstr. 23
12.12.15 Fam. Schaffrin, Marbach, Hauptstr. 97
14.12.15 Fam. Pötzsch, Marbach, Hauptstr. 72
15.12.15 noch offen
16.12.15 Fam. Bost, Marbach, Hauptstr. 15
17.12.15 Kantorei Gleisberg / Marbach, Marbach, Pfarrhaus
18.12.15 Fam. Kempe, Gleisberg, Wetterwitzer Str. 5
19.12.15 Fam. Lomtscher, Marbach, Hauptstr. 57
21.12.15 noch offen
22.12.15 Schmiedelandhaus, Greifendorf, Döbelner Str. 19
23.12.15 Fam. Handschack, Gleisberg, Wetterwitzer Str. 2

Adventsmusik
Sonntag, 13. Dezember, 16 Uhr, Kirche Marbach

Gemeindeweihnachtsfeier und Krippenspiel der Jungen Gemeinde
Sonntag, 3. Januar, Marbach, 14 Uhr Weihnachtsfeier im Pfarrhaus, 16.30 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde

Konzerte in der Umgebung (Auszug)

Samstag, 12. Dezember, 17:00 Uhr
Stadtkirche Waldheim, Adventsmusik

Sonntag, 13. Dezember, 17:00 Uhr
Marienkirche Roßwein, Adventsmusik zum 3. Advent, Kantorei, Kurrende, Vorkurrende, Posaunenchor, Instrumental- und Flötenkreis

Sonntag, 27. Dezember, 17:00 Uhr
St.-Jacobi-Kirche Döbeln, Weihnachtskonzert mit dem Kammerorchester Döbeln, Leitung: KMD Holger Schmidt

Freitag, 1. Januar, 18 Uhr
Stadtkirche Waldheim, Neujahrsvesper

Mittwoch, 6. Januar, 18:00 Uhr
Stadtkirche Waldheim, Epiphaniasvesper

Samstag, 16. Januar, 17:00 Uhr
Stadtkirche Waldheim, Neujahrskonzert, J. S. Bach »Jauchzet Gott in allen Landen«, L. v. Beethoven – 2. Sinfonie D-Dur, Susen Schneider – Sopran, Capella Daleminzia, Ltg: R. M. Röder
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach

Service

Pfarramt Roßwein Pfr. Jadatz: 034322 40650
Kanzlei: 034322 43480
Sprechzeit: Mo / Di / Mi / Fr 09:00–12:00 Uhr, Di 15:00–17:00 Uhr
Kanzlei Marbach Frau Arnold: 034322 43130
Sprechzeit: Di 09:00–12:00 Uhr / 17:00–18:30 Uhr
Mi 09:00–12:00 Uhr, Do 09:00–11:30 Uhr
Kanzlei Etzdorf Frau Arnold: 034322 42337
Sprechzeit: Mi 15:00–18:00 Uhr
Kanzlei Greifendorf Frau Harzbecher: 037207 3735
Sprechzeit: Di 16:00 Uhr–17:30 Uhr
Do 09:30 Uhr–11:30 Uhr
Gemeindepädagogin Angelika Schaffrin: 034322 - 45164
Internet: www.marienkirchgemeinde.de

INFORMATIONEN | VERANSTALTUNGEN

Mittelsächsisches Theater – Theater Döbeln – Auszug

Premieren und ausgewählte Veranstaltungen, Spielstätte Theater Döbeln

Dezember 2015

Sonnabend, 12.12.2015, 19:30 Uhr
Don Quichotte – Premiere, Jules Massenet

Montag, 14.12.2015, 10:00 Uhr
Der Froschkönig, Ein Märchen für Kinder ab 5 Jahren, frei nach Grimm von Andrea Czesienski und Werner Buhss

Mittwoch, 16.12.2015, 10:00 Uhr
Der Froschkönig – Ein Märchen für Kinder ab 5 Jahren, frei nach Grimm von Andrea Czesienski und Werner Buhss

Donnerstag, 17.12.2015, 09:00 Uhr und 11:00 Uhr
Der Froschkönig – Ein Märchen für Kinder ab 5 Jahren, frei nach Grimm von Andrea Czesienski und Werner Buhss

Freitag, 18.12.2015, 19:00 Uhr
Das Geheimnis der Irma Vep, Gruselkomödie von Charles Ludlam
Spielstätte: TiB Döbeln

Sonntag, 20.12.2015, 18:00 Uhr
Zu Gast: Die Notendealer, Spielstätte: Theater Döbeln
Ticketinformation: freier Verkauf

Mittwoch, 23.12.2015, 11:00 Uhr und 15:00 Uhr
Der Froschkönig – Ein Märchen für Kinder ab 5 Jahren, frei nach Grimm von Andrea Czesienski und Werner Buhss

Freitag, 25.12.2015, 19:00 Uhr
Elling – Schauspiel von Axel Hellstenius nach dem Roman „Blutsbrüder“ von Ingvar Ambjørnsen

Sonnabend, 26.12.2015, 17:00 Uhr
Zu Gast: Momo

Sonntag, 27.12.2015, 14:30 Uhr
Don Quichotte, Jules Massenet, Spielstätte: Theater Döbeln

Mittwoch, 30.12.2015, 15:30 Uhr und 17:00 Uhr
Kindersilvester, Spielstätte: Theater Döbeln

Donnerstag, 31.12.2015, 14:30 Uhr und 19:30 Uhr
Eine schöne Bescherung, Lustspiel von Monika Hirschle

Januar 2016

Sonnabend, 02.01.2016, 15:00 Uhr und 20:00 Uhr
Neujahrskonzert 2016 (2 Vorstellungen)

Montag, 04.01.2016, 16:30 Uhr
Öffentliche Theaterführung, Ein Blick hinter die Kulissen

Sonnabend, 09.01.2016, 19:30 Uhr
Zu Gast: Hans Albers trifft Peter Alexander

Mittwoch, 13.01.2016, 10:00 Uhr
Traumschmidt und Wolkenmeier
Kinderstück von Martina Montelius, für alle ab 6 Jahre
Spielstätte: TiB Döbeln

Sonnabend, 16.01.2016, 19:30 Uhr
Zu Gast: Kabarett academixer – Sie haben da was an der Scheibe

Sonnabend, 23.01.2016, 19:30 Uhr
Die lustige Witwe – Premiere – Operette von Franz Lehár

Mittwoch, 27.01.2016, 10:00 Uhr
Mein Kampf, Farce von George Tabori

Sonnabend, 30.01.2016, 15:00 Uhr
Zu Gast: Däumelinchen, Spielstätte: TiB Döbeln

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.mittelsaechsisches-theater.de (Kartenvorbestellung unter info@mittelsaechsisches-theater.de möglich). Besucherservice Theater Döbeln, Theaterstraße 7, 04720 Döbeln, Tel.: 03431/715265, Fax.: 03431/715221, Vorverkaufskasse Stadtinformation Döbeln, Obermarkt (Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr / Sa. 9.00 bis 12.00 Uhr)

Förderverein
KLOSTER BUCH e.V.
04703 Leisnig | Klosterbuch Nr. 1

Veranstaltungen 10.12.2015 bis 14.01.2016

12.12.2015, 09:00 bis 15:00 Uhr
Weihnachtlicher Bauernmarkt im Kloster Buch
Im weihnachtlich dekorierten Ambiente des Klosters Buch bieten über 70 Direktvermarkter und Händler frische Erzeugnisse aus eigenem Anbau, eigener Aufzucht und Herstellung sowie handwerkliche und kunsthandwerkliche Produkte an.
Aus den Töpfen des Fördervereins gibt es wie immer etwas Leckeres.

12.12.2015, 10:00 und 14:30 Uhr
Klosterführung
Für Interessierte bietet sich die Gelegenheit, einen Blick hinter die Mauern der Klosteranlage zu werfen und mehr über das Leben und Wirken der Zisterzienser zu erfahren.

Öffnungszeiten Kloster Buch für Dezember:

Montag bis Freitag: 10:00 bis 15:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung und zu unseren Veranstaltungen
Im Januar und Februar ist die Klosteranlage geschlossen.
Anfragen können in dieser Zeit per Email an das Kloster gerichtet werden.

Weihnachten

Nikolaus der Gute
kommt mit einer Rute,
greift in seinen vollen Sack –
dir ein Päckchen – mir ein Pack.
Ruth Maria kriegt ein Buch
und ein Baumwolltaschentuch,
Noske einen Ehrensäbel
und ein Buch vom alten Bebel,
sozusagen zur Erheiterung,
zur Gelehrsamkeitserweiterung ...
Marloh kriegt ein Kaiserbild
und nen blanken Ehrenschild.
Oberst Reinhard kriegt zum Hohn
die gesetzliche Pension ...
Tante Lo, die, wie ihr wißt,
immer, immer müde ist,
kriegt von mir ein dickes Kissen. –
Und auch hinter die Kulissen
kommt der gute Weihnachtsmann:
Nimmt sich mancher Leute an,
schenkt da einen ganzen Sack
guten alten Kunstgeschmack.
Schenkt der Orska alle Rollen
Wedekinder, kesse Bollen –
(Hosenrollen mag sie nicht:
dabei sieht man nur Gesicht ...).
Der kriegt eine Bauerntruhe,
Fräulein Hippel neue Schuhe,
jener hält die liebste Hand –
Und das Land? Und das Land?
Bitt ich dich, so sehr ich kann:
Schenk ihm Ruhe –
lieber Weihnachtsmann!
Kurt Tucholsky (1907-1935)

Die Puppe – Eine etwas andere Weihnachtsgeschichte

Natürlich habe ich mir, wie jedes Jahr, vorgenommen, nicht mehr auf den letzten Drücker in die überfüllte Stadt zu fahren, um für meine Familie die Weihnachtsgeschenke zu kaufen.
Aber wie jedes Jahr blieb es auch heuer beim Vorsatz und nun, vier Tage vor Heiligabend, zwängte ich mich durch die mit Glühwein- und Lebkuchen-Duft erfüllte Innenstadt, in der sich die Kaufgeplagten im Nieselregen drängten. Stress lass nach, die eher schwärzlichen Schneereste des Niederschlages der Vorwoche waren auch nicht dazu getan, meine Weihnachtsstimmung zu heben.

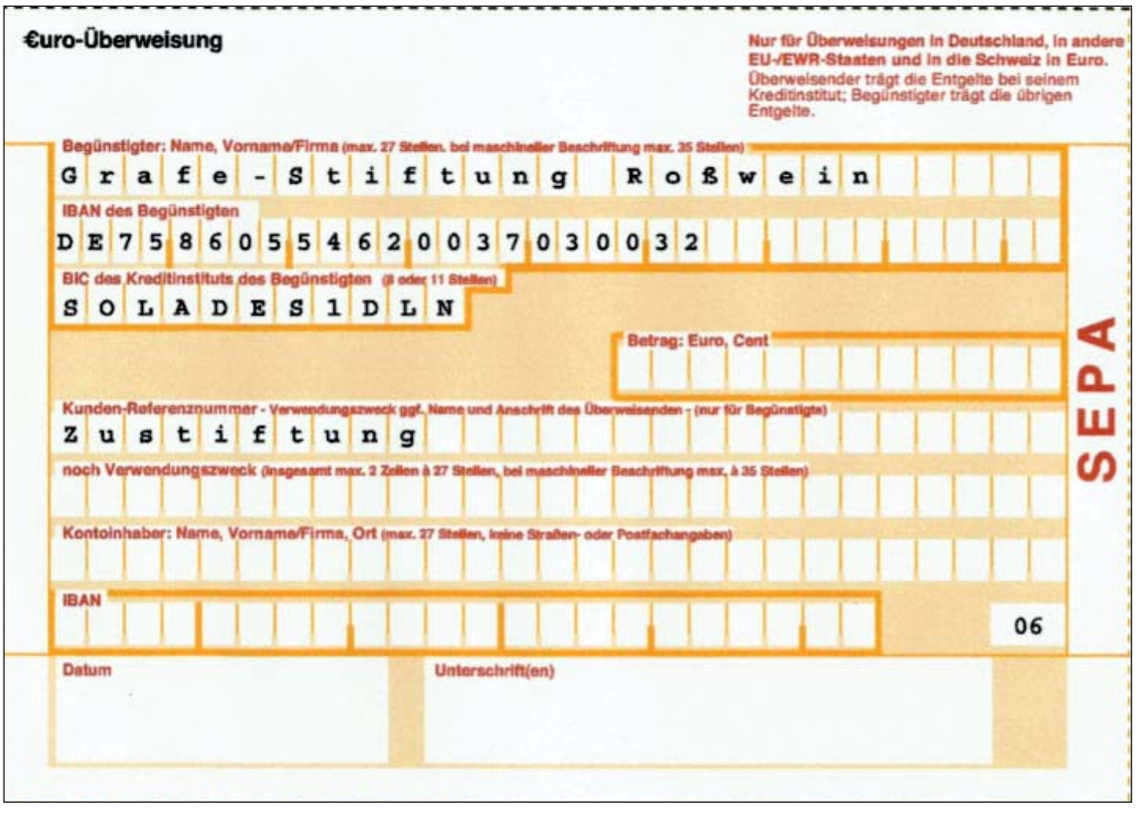
Manchmal wünschte ich, Weihnachten einfach verschlafen zu können, aber die familiären Pflichten lassen jährlich grüßen.
Warum ich dann im größten Kaufhaus des Ortes in die Spielwarenabteilung gegangen bin, weiß ich nicht mehr. Zumal unsere Kinder aus dem Spielzeug-Alter längst herausgewachsen sind. Und doch war ich schnell umfangen von dem erwartungsvollen und freudigen Leuchten, das sich in vielen Kinderaugen in der weihnachtlich dekorierten Spielzeugwelt spiegelte.
Nur ein vielleicht sechsjähriger Junge, der eine neue Puppe gedankenverloren betrachtete, machte einen offensichtlich sehr traurigen Eindruck. Ich fragte mich, für wen er wohl diese Puppe aussuchte. In diesem Moment drehte sich der kleine Junge zu einer älteren Dame um und fragte: „Oma, bist du sicher, dass ich nicht genug Geld habe?“ Die ältere Dame erwiderte: „Mein lieber Sebastian, du weißt doch ganz genau, dass dein Geld nicht ausreicht, um diese teure Puppe zu kaufen. Such dir etwas Billigeres aus.“
Danach bat sie ihn, in der Spielzeugabteilung zu warten, bis sie ihre restlichen Einkäufe erledigt hätte. Sebastian hatte noch immer die Puppe gegen seine Brust gepresst. Ich ging zu ihm und fragte ihn, für wen er denn die hübsche Puppe ausgesucht hätte. „Es ist die Puppe, die sich meine Schwester zu Weihnachten gewünscht hat. Sie war überzeugt, dass der Weihnachtsmann ihr diese Puppe bringen würde.“ Ich versicherte ihm, dass der Weihnachtsmann bestimmt weiß, was sich seine Schwester zu Weihnachten wünscht. Und dass er sich darüber keine großen Sorgen machen sollte. Doch Sebastian antwortete ziemlich hoffnungslos: „Der Weihnachtsmann kann ihr die Puppe nicht dorthin bringen, wo sie sich befindet. Ich muss die Puppe meiner Mutter geben und sie kann sie mitnehmen, wenn sie geht.“ Seine Augen waren Tränen erfüllt, als er das sagte. „Meine Schwester ist schon im Himmel. Mein Vater sagt, dass meine Mutter auch bald in den Himmel kommt. Deswegen dachte ich mir, dass sie die Puppe für meine Schwester mitnehmen kann.“
Als ich dem Jungen zuhörte, habe ich meinen lächerlichen Weihnachtsstress gänzlich vergessen.
Sebastian fuhr fort: „Ich sagte meinem Vater, er soll meiner Mutter ausrichten, dass sie noch warten soll, um in den Himmel zu gehen, bis ich vom heutigen Einkauf zurück bin.“ Dann zeigte mir der Junge ein Foto von sich, auf dem er ein unbekümmertes, fröhliches Gesicht hatte. „Ich möchte, dass meine Mutter dieses Bild mitnimmt, damit sie mich nicht vergisst. Ich liebe meine Mutter sehr und ich möchte, dass sie bei uns bleibt. Doch mein Vater sagt, dass sie zu meiner kleinen Schwester gehen muss.“ Wieder schaute er gedankenverloren die Puppe an.
Ich sagte zu dem Jungen, er solle doch sein Geld nochmals nachzählen. Es könnte sein, dass er doch genügend hätte, um die Puppe zu kaufen. Ich half ihm mit dem Zählen und steckte seinem Geld einen 20 Euro-Schein bei, ohne dass er dies bemerkte. Nachdem alles sorgfältig gezählt war, war Sebastian selig. „Danke, lieber Gott, dass du mir genug Geld gegeben hast!“ Danach schaute er mich an und meinte: „Ich habe nämlich gestern ganz fest gebetet, dass ich genug Geld für diese Puppe für meine Schwester zusammenbekomme. Und ich hoffe, dass es noch für eine weiße Rose für meine Mutter reicht. Meine Mutter liebt weiße Rosen.“
Einige Minuten später kam seine Oma zurück und ich verabschiedete mich von Sebastian. Ich erledigte meine Einkäufe mit einer ganz anderen Einstellung als noch an diesem tristen Vormittag. Ich konnte den kleinen Jungen nicht vergessen.
Auf der Heimfahrt erinnerte ich mich an einen Zeitungsartikel, den ich vorgestern gelesen hatte. Er handelte von einem Autounfall auf unserer Umgehungsstraße.

Blitzeis, wie es in dieser Jahreszeit gelegentlich einsetzt.
Ein Fahrzeug mit einer jungen Frau und einem kleinen Mädchen wurde frontal gerammt. Das kleine Mädchen ist noch am Unfallort gestorben und die Mutter wurde mit kritischem Zustand ins Krankenhaus eingeliefert. Die Frau lag seither im Koma. War das die Familie des kleinen Sebastian?
Gestern las ich dann in der Zeitung, dass die Autolenkerin, die letzte Woche diesen schweren Unfall hatte, ebenfalls ihren Verletzungen erlag. Ich konnte nicht umhin: Ich kaufte einen großen Strauß weißer Rosen und ging zur Kirche, in der die Frau in einem Seitenaltar aufgebahrt war. Ich war alleine in der schon für das höchste Christenfest geschmückten Kirche. Die Gesichtszüge der Frau waren ganz entspannt, in ihrer Hand hielt sie eine weiße Rose, die Puppe und das Foto des kleinen Sebastian.
Still und in Demut legte ich meinen Rosenstrauß zu den anderen Blumengebinden und als ich nach Hause ging, dachte ich darüber nach, wie groß die Liebe des kleinen Jungen für seine Schwester und seine Mutter ist. In einer Sekunde kann sich das Leben so gewaltig ändern, dass nichts mehr ist, wie es einmal war.
Seit diesen Erlebnissen nehme ich Weihnachten wieder sehr bewusst wahr, ein kleiner Junge hat mir dabei geholfen.
Auch in diesem Jahr bitte ich Sie um eine Spende zur Unterstützung der Arbeit der Grafe-Stiftung, um Kindern aus sozial schwachen Verhältnissen auch in diesem Jahr wieder Weihnachtswünsche zu erfüllen, und auch dafür, dass manche Kinder wenigstens eine warme Mahlzeit am Tag einnehmen können.
Ihre Spende, egal in welcher Höhe, wird allein für diese Zwecke eingesetzt.
Eine Bescheinigung für das Finanzamt erhalten Sie bei Bedarf durch die Stadtverwaltung.

Leuchtende Kinderaugen nicht nur in der Weihnachtszeit sind der schönste Dank.

Roßwein Anno 2015

Peter Krause
Vorsitzender der Grafe-Stiftung


€uro-Überweisung

Nur für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Überweisender trägt die Entgelte bei seinem Kreditinstitut; Begünstigter trägt die übrigen Entgelte.

Begünstigter: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Grafe-Stiftung Roßwein

IBAN des Begünstigten
DE75860554620037030032

BIC des Kreditinstituts des Begünstigten (8 oder 11 Stellen)
SOLADES1DLN

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck ggf. Name und Anschrift des Überweisenden - (nur für Begünstigte)
Zustiftung

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. à 35 Stellen)

Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

SEPA

Datum

Unterschrift(en)